

Königliche Schauspiele.

Montag, den 18. Juny 1821.

Im Schauspielhause.

Zum Erstenmale:

DER FREISCHÜTZ.

Oper in 3 Abtheilungen (zum Theil nach dem Volksmärchen:
Der Freischütz), von F. Kind. Musik von Carl Maria v. Weber.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Hr. Rebenstein.
Cuno, gräflicher Erbförster	Hr. Wauer.
Agathe, seine Tochter	Mad. Seidler.
Annchen, eine junge Verwandte	Mlle. Joh. Eunik.
Caspar, erster } Jägerbursch	Hr. Blume.
Max, zweiter } Jägerbursch	Hr. Stümer.
Samuel, der schwarze Jäger	Hr. Hillebrand.
Ein Eremit	Hr. Gern.
Kilian, ein reicher Bauer	Hr. Wiedemann.
Brautjungfern	Mlle. Henr. Reinwald etc.
Jäger und Gefolge des Grafen	Hr. Michaelis. Hr. Titschow.
Landleute und Musikanten.	Hr. Buggenhagen etc.
Erscheinungen.	

Scene: In Böhmen. Zeit: kurz nach Beendigung des dreissigjährigen Krieges.

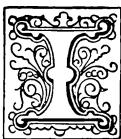
Die sämmtlich neuen Decorationen sind von dem Königl. Decorations-Maler
Herrn Gropius gezeichnet und gemalt.

Arienbücher sind das Stück für 4 Groschen an der Kasse zu haben.

Zu dieser Vorstellung sind nur noch Parterre-Billets à 12 Gr. und
Amphitheater-Billets à 6 Gr. zu haben.

Anfang 6 Uhr; Ende 9 Uhr.

Die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet.



In der Geschichte des deutschen Musikdramas bedeutet die Oper Freischütz von Carl Maria von Weber (geb. 18. Dezember 1786, gest. 5. Juni 1826) den Anfang einer neuen Periode. Mit Freischütz ist Weber zum Schöpfer der romantischen Oper geworden. Hatte auch schon einige Jahre zuvor Spohr mit seinem Faust das Gebiet der Romantik in feinsinniger Form musikalisch auszugestalten gewusst, so war es doch erst dem Freischütz vorbehalten, sich mit unmittelbarer Gewalt an die deutsche Volksseele zu wenden und darin den vollsten Wiederhall zu erwecken.

Der Textdichtung liegt eine „Der Freischütz“ betitelte Novelle aus dem Gespensterbuch von Aug. Apel und F. Laun zu Grunde. Schon 1810, bald nach dem Erscheinen des Gespensterbuchs, hatte Weber durch seinen Freund Alex. von Dusch den Freischützstoff kennen gelernt und sogleich dessen Verwendung als Oper in Aussicht genommen. Die Ausführung der erforderlichen Umarbeit blieb aber auf den Entwurf eines Scenariums und einiger Auftritte beschränkt und wurde schliesslich ganz aufgegeben. Erst im Oktober 1816, gelegentlich einer nur flüchtigen Besprechung mit dem Dichter Friedrich Kind in Dresden, kam Weber auf den Freischütz wieder zurück. Seine im Januar 1817 erfolgte Uebersiedlung nach Dresden führte ihn mit Kind abermals zusammen und wurde alsbald die Veranlassung zu einem näheren Gedankenaustausch über die bereits in Erwägung gezogene Opernidee. Kind erklärte sich zur Dramatisirung des Stoffes bereit und machte sich sogleich mit vollem Eifer an die Arbeit. Er schrieb den Text in der kurzen Zeit von nur neun Tagen. Schon am 1. März 1817 war die vollständige Dichtung fertiggestellt. Ursprünglich umfasste sie vier Akte. Nach langem Widerstreben verstand sich Kind dazu, die das Ganze einleitenden beiden Scenen zwischen Eremit und Agathe fallen zu lassen und den jetzt bestehenden Anfang herzustellen. Die Oper wechselte übrigens öfters ihren Namen. Statt des anfänglichen „Freischütz“ wählte man den Titel „Der Probeschuss“, dann „Die Jägerbraut“, und griff endlich wieder, nach dem Vorschlage des Berliner Intendanten Brühl, der die Oper zur ersten Aufführung angenommen hatte, auf den ersten Titel zurück.

Die Komposition am Freischütz beschäftigte Weber ungewöhnlich lange Zeit: Am 2. Juli 1817 schrieb er die erste Notenskizze nieder und beendigte die Partitur erst am 13. Mai 1820, eigentlich erst am 28. Mai 1821 in Berlin mit der von der Darstellerin des Aennchen gewünschten zweiten Arie. Seine amtliche Thätigkeit und andere bereits eingegangene Arbeitsverpflichtungen liessen eine andauernde Beschäftigung nicht zu, und fast das ganze Jahr 1818 hindurch blieb die Oper ungefördert. Die Konception der Ouverture wurde am 22. Februar 1820 begonnen und am 13. Mai desselben Jahres vollendet. Damit war denn auch die ganze Oper zum Abschluss gekommen, mit Ausnahme der nachkomponirten Romanze und Arie im 3. Akte. Anfang Mai 1821 reiste Weber nach Berlin und nahm daselbst sogleich die Einstudirung seiner Oper in Angriff. Die erste Vorstellung fand am 18. Juni 1821 unter Leitung des Autors statt, und zwar als erste Oper in dem von Schinkel neu erbauten kgl. Schauspielhause. Sie ward für Weber, sowie für die deutsche Kunst überhaupt, zu einem Triumph ohne Gleichen! Schon die Ouverture errang so starke Stürme des Beifalls, dass sie in ihrer ganzen Ausdehnung wiederholt werden musste. Die jauchzende Begeisterung des Hauses erreichte ihren Höhepunkt im 2. Akte bei der grossen Scene Agathens: Der fortreissenden Gewalt dieser Musik vermochte Niemand zu widerstehen. Und als endlich der Vorhang nach dem 3. Akte gefallen war, erhob sich ein Jubel, wie er in der Theatergeschichte Deutschlands kein zweites Beispiel findet. Webers Freischütz wurde als nationale That gefeiert und immer wieder durch brausende Kundgebungen des Beifalls ausgezeichnet. Hingerissen durch die wahre Begeisterung und frische Erfindung des Werkes, fand sich das deutsche Volk im Freischütz wieder, wo, wie in keinem andern Werke jemals zuvor, die hauptsächlichsten Momente deutschen Empfindens zum vollendetsten künstlerischen Ausdruck gelangt waren. In seinem Texte in fast alle europäischen Sprachen übersetzt, eroberte sich Webers Freischütz in raschem Fluge die Opernbühnen der ganzen Welt. In keinem andern Lande aber hat der Freischütz so starken und zugleich so nachhaltigen Einfluss ausgeübt als in Deutschland. Für die deutsche Nation, für die er geschaffen, bedeutet er ein Kleinod von unvergänglichem Werthe, dessen Glanz nicht vergehen wird, so lange eine deutsche Kunst lebt.

Emil Vogel.

PERSONEN.

Ottokar , regierender Fürst	Bariton.
Cuno , fürstlicher Erbförster	Bass.
Agathe , seine Tochter	Sopran.
Ännchen , eine junge Verwandte	Sopran.
Caspar , erster Jägerbursche	Bass.
Max , zweiter Jägerbursche	Tenor.
Ein Eremit	Bass.
Kilian , ein Bauer	Bariton.
Brautjungfer	Sopran.
Samuel , der schwarze Jäger.	

Jäger und Gefolge, Brautjungfern, Landleute und Musikanten etc.

Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge.

Zeit der Handlung: Kurz nach Beendigung des dreissigjährigen Krieges.

INHALT.

Ouverture		Pag. 7
Erster Akt.		
No.	Pag.	
1. Introduction: Victoria! der Meister soll leben	23	
2. Terzett mit Chor: O diese Sonne! . . .	36	
3. Scene, Walzer und Arie: Durch die Wälder	53	
4. Lied: Hier im ird'schen Jammerthal . . .	64	
5. Arie: Schweig! damit dich Niemand warnt	66	
Zweiter Akt.		
No.	Pag.	
6. Duett: Schelm, halt fest!	76	
7. Ariette: Kommt ein schlanker Bursch gegangen	86	
8. Scene und Arie: Wie nahte mir der Schlummer	92	
9. Terzett: Wie? Was? Entsetzen! . . .	104	
10. Finale: Die Wolfsschlucht	118	
Dritter Akt.		
No.	Pag.	
11. Entre-Akte	148	
12. Cavatine: Und ob die Wolke sie verhülle	153	
13. Romanze und Arie: Einst träumte meiner seligen Base	156	
14. Volkslied: Wir winden dir den Jungfern-kranz	165	
15. Jägerchor: Was gleicht wohl auf Erden	169	
16. Finale: Schaut, o schaut	174	

Ouverture.

C. M. von WEBER.

Adagio.

Soli.

Soli.

8 Clar.

Fag.

Corni.

Corni.

Timp.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Vcello.

Basso.

Muta in Es.

Solo.

Muta A in G.

pizz.

Molto vivace.

Musical score page 8449 showing parts for Ob., Clar., Fag., Corni in C., Viol., and Bassoon. The score consists of six staves. The first three staves (Ob., Clar., Fag.) have treble clefs and two flats. The last three staves (Corni in C., Viol., Bassoon) have bass clefs and two flats. The music features various dynamics and performance instructions like *p marcato*, *mf*, and *p*. The bassoon part has a prominent role, particularly in the later measures.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.

Fl.

p cresc. poco a poco

f

This section of the musical score shows the woodwind section (Oboe, Clarinet, Bassoon) entering in sequence. The Oboe starts with a single note, followed by the Clarinet, and then the Bassoon. Each instrument has a dynamic marking of *p* followed by *cresc. poco a poco*, indicating a gradual increase in volume. The bassoon's entry concludes with a dynamic of *f*.

a 2.

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

ff in Es.

Corni *ff* in C.

Trombe.

Timp.

Tromboni.

Viol.

Viola.

Cello. *ff*

Basso. *ff*

This section of the musical score shows various instruments playing in unison or in pairs. The Flute, Oboe, Clarinet, Bassoon, Trombone, Tuba, and Bassoon all play eighth-note patterns. The Trombone and Tuba play sustained notes. The Violin, Viola, Cello, and Double Bass provide harmonic support with sustained notes. The dynamic level is consistently marked as *ff*.

A detailed musical score for orchestra, page 10, section a.2. The score consists of ten staves, each representing a different instrument or voice part. The instruments include two flutes, two oboes, two bassoons, two horns, two trumpets, one tuba, three violins, one viola, and one cello/bass. The music is written in common time, with a key signature of one flat. The score features various dynamics, including forte (f), very forte (ff), and pianissimo (p). The notation includes traditional musical symbols like quarter notes, eighth notes, sixteenth notes, and rests. The score is divided into measures by vertical bar lines. The overall style is complex and dynamic, typical of a symphonic movement.

A page of musical notation for orchestra, featuring ten staves of music. The staves include various instruments such as strings, woodwinds, and brass. The notation consists of black notes on white staff lines, with some stems and beams. The page is filled with dense musical information, showing complex harmonic structures and rhythmic patterns.

Musical score page 10, measures 11-12. The score consists of ten staves. Measures 11 and 12 begin with dynamic *ff*. Measure 11 includes markings *a 2.*, *p*, and *p*. Measure 12 includes markings *p*, *ff*, *fz*, *fz*, *p*, *ff*, *fz*, *fz*, *p*, *ff*, *fz*, *fz*, *p*, *ff*, *p*, *mf*, *mf*, *mf*, *mf*, and *mf*.

12

Ob.

Clar. *p*

Fag.

Corni in Es.

Viol. *pp*

Viola. *mp*

Vcllo. *pp*

Bass. *pp*

Clar.

Fag.

Viol.

Viola.

Vcllo.

Bass.

arco

dolce

arco

arco

p

arco

dolce

arco

dolce

Clar.

Viol.

Viola.

Vcllo.

Bass.

pp

pp

13

Solo.

Fl. *dolce*

Clar.

Fag. Solo. *dolce*

Corni in Es.

Viol.

Viola.

Vcello. e Basso.

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in Es.

mf

cresc.

f

mf

cresc.

mf

cresc.

mf

cresc.

f

a 2.

ff stacc.

ff stacc.

ff stacc.

ff stacc.

a 2.

ff

f

f

A detailed musical score for orchestra, page 14. The score is arranged in two systems of staves. The top system includes parts for Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Clar.), Bassoon (Fag.), Trombone (Tromb.), Horn (Cor.), Trombone (Tromboni), Violin (Viol.), Viola (Viola.), Cello/Bass (Cello & Bs.), and Timpani (Timp.). The bottom system continues with the same instruments. The music features complex rhythmic patterns, dynamic markings like ff (fortissimo) and ff (fotissimo), and various performance techniques indicated by slurs, grace notes, and dynamic hairpins. The score is written in a traditional musical notation style with multiple staves per instrument.

A detailed musical score page from a symphony, page 15. The score is written for a large orchestra with multiple staves per instrument. The instruments include two Flutes (Fl. 1, Fl. 2), Clarinet (Cl. 1, Cl. 2), Bassoon (Bsn. 1, Bsn. 2), Horn (Hrn. 1, Hrn. 2, Hrn. 3, Hrn. 4), Trombone (Tromb. 1, Tromb. 2), Bass Trombone (Bass Tromb.), and Cello/Bass (Cello 1, Cello 2, Bass). The music is in 2/4 time, with a key signature of one flat. Dynamic markings such as ff (fortissimo), p (pianissimo), and pp (ppianissimo) are used throughout. Articulation marks like accents and slurs are also present. The score shows a complex arrangement of notes and rests across all staves.

Ob.

Solo.
p dol.

p cresc.

f *p dolce*

f *p*

p

pp

pp

f

ff *p dolce*

ff *p dolce*

ff *p dolce*

f

ff *p dolce*

dolce

This page contains eight staves of musical notation. The top staff is for Flute (Fl.), followed by Oboe (Ob.), Bassoon (Fag.), Trombone (Tromboni.), Violin (Viol.), Viola, Cello (Vc.), and Bass (Basso). The music consists of measures of eighth and sixteenth notes, with dynamics like *pp* and slurs indicating performance style. Measures 1 through 5 are shown, followed by a repeat sign and measures 6 through 10.

This page continues the musical score from page 16. It includes parts for Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Clar.), Bassoon (Fag.), Horn (Corni.), Timpani (Timp.), Trombone (Tromboni.), and Bass (Basso). The notation shows various dynamics including *ff*, *cresc.*, *pp*, and *pp marcato*. The score spans from measure 6 to measure 15, with a dynamic marking of *cresc.* and *ff* at the bottom of the page.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.

Viol.

Viola.

Cello.

Basso.

Fl.

a 2.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni.

Trombe.

Timp.

Tromboni.

Viol. string. f

Viola. string. f

Cello. e Basso. string. f

A detailed musical score page, numbered 18, featuring a complex arrangement for orchestra. The score is organized into ten staves, each representing a different instrument or section. The instruments include strings (violin, viola, cello, double bass), woodwinds (oboe, bassoon, clarinet, bassoon), brass (trumpet, tuba, tuba), and percussion (timpani, xylophone). The music consists of two systems of measures. The first system begins with a forte dynamic (ff) and includes various performance instructions such as 'ff', 'ff>', 'ff', 'ff', 'ff', and 'ff'. The second system continues with similar dynamics and performance instructions, including 'ff' and 'ff'. The score is written in common time, with a key signature of one flat. Measures 18 through 21 are shown.

Musical score page 10, measures 11-12. The score consists of ten staves. Measures 11 (left) show various instruments including strings, woodwinds, and brass. Measure 11 ends with a dynamic *p*. Measure 12 begins with a dynamic *cresc.* and continues with a dynamic *f*. The score includes markings such as *solo*, *p*, *in G.*, *p dolce*, *fp*, *pizz.*, and *arco*.

A page from a musical score for orchestra, likely from Gustav Mahler's Symphony No. 5. The score is written on ten staves, each representing a different instrument or section. The instruments include Flute, Oboe, Clarinet, Bassoon, Trombones, Timpani, Trombones, Violin, Viola, Cello, and Double Bass. The music is divided into measures by vertical bar lines. Dynamic markings are prominent, with 'ff' (fortissimo) appearing frequently. Performance instructions like 'ff' with arrows pointing to specific notes or measures are also present. The score is written in a clear, professional musical notation style.

Vcello. e Basso.

21

Musical score page 21, measures 1-10. The score consists of ten staves for various instruments. Measures 1-9 show mostly rests and occasional notes. Measure 10 begins with a dynamic *f*, followed by a series of eighth-note patterns and sixteenth-note figures.

Continuation of musical score page 21, starting from measure 10. The score includes ten staves. Measures 10-11 show eighth-note patterns and sixteenth-note figures. Measures 12-13 feature dynamic markings *ff* and *ff_{a 2.}*. Measures 14-15 show eighth-note patterns and sixteenth-note figures. Measures 16-17 feature dynamic markings *ff* and *ff_{a 2.}*. Measures 18-19 show eighth-note patterns and sixteenth-note figures. Measures 20-21 feature dynamic markings *ff* and *ff_{a 2.}*.

Measures 1-1000

Erster Akt.

23

Erste Scene.

Platz vor einer Waldschenke, sogenanntem Schenkgiebel... Max (sitzt allein im Vordergrund rechts an einem Tisch, vor sich den Krug, im Hintergrund eine Vogelstange, von Volksgemüll umgeben.)

1. INTRODUCTION.

Molto vivace.

Flauto piccolo.

Flauto.

Oboi.

Clarinetten in B.

Fagotti.

Corni in D.

Trombe in D.

Timpani in D.A.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass. Chor der Landleute.

Violoncello e Basso.

Vorhang auf.

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni.

Viol.

Viola.

Vcello. e Basso.

Fl. picc.

Fl.

Ob.

Clar. a 2.

Fag.

Corni.

Schuss, und das letzte Stück einer Sternscheibe fliegt herunter. Das Volk ruft:
 „Ach, ach brav, herrlich getroffen!“ jubelt und klatscht.)
 Max, bis jetzt die geballte Faust vor der Stirn, schlägt damit heftig auf den Tisch, und ruft aus:
 „Glück zu Bauer.“

Schuss, und das letzte Stück einer Sternscheibe fliegt herunter. Das Volk ruft:
 „Ach, ach brav, herrlich getroffen!“ jubelt und klatscht.)
 Max, bis jetzt die geballte Faust vor der Stirn, schlägt damit heftig auf den Tisch, und ruft aus:
 „Glück zu Bauer.“

Trombe.

Timp.

Sopran. Alt.

Tenor.

Bass.

Vic - to - ria, Vic - to - ria, der Meister soll le - ben, der wacker dem Sternlein den
 Vic - to - ria, Vic - to - ria, Vic - to - ria, der Meister soll le - ben, der wacker dem Sternlein den
 Vic - to - ria, Vic - to - ria, Vic - to - ria, der Meister soll le - ben, der wacker dem Sternlein den

Corni.

Sopran. Alt.

Rest hat ge.ge.ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge.ge.ben; ihm glei.chet kein Schütz von

Tenor.

Rest hat ge.ge.ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge.ge.ben; ihm glei.chet kein Schütz von

Bass.

Rest hat ge.ge.ben, der wacker dem Sternlein den Rest hat ge.ge.ben; ihm glei.chet kein Schütz von

ff

ff

fern und von nah. Vic-to-ria! Vic-to-ria, Vic.

fern und von nah. Vic-to-ria! Vic-to-ria, Vic.

fern und von nah. Vic-to-ria, Vic-to-ria, Vic-to-ria! Vic-to-ria, Vic-to-ria, Vic-to-ria! Vic.

ff

Corni.
 Trombe.
 Timp. ff
 Sopran. Alt.
 Tenor.
 Bass.

to - ria, Vic - to - ria! Der Mei - ster soll le - ben, der wa - cker dem
 to - ria, Vic - to - ria! Der Mei - ster soll le - ben, der wa - cker dem
 to - ria, Vic - to - ria! Der Mei - ster soll le - ben, der wa - cker dem

Corni. a 2.

Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben. Vic - to - ria, Vic.
 Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben. Vic - to - ria, Vic.
 Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben. Vic - toria, Victoria, Vic - to - ria, Vic - toria, Victoria, Vic.

to - - - - - ria!

(Allgemeiner Jubel.
Die Stange wird herabgelassen.)

Vic.to.ria,Vic.to - - - ria!

leben, Vic.to - ri - a!

Max: „Immer frisch, schreit, schreit!“ (Er stampft mit der Büchse auf den Boden und lehnt sie an einen Baum.)
„War ich denn blind? sind die Sehnen dieser Faust erschlafft?“

Tempo di Marcia.

Bauern-Marsch.

Spielleute auf dem Theater.

Clarinetto in C.
Corni in G.
Tromba in C.
Quasi ad libitum.
Violino I.
Violino II.
Violoncello.

Tempo di Marcia.

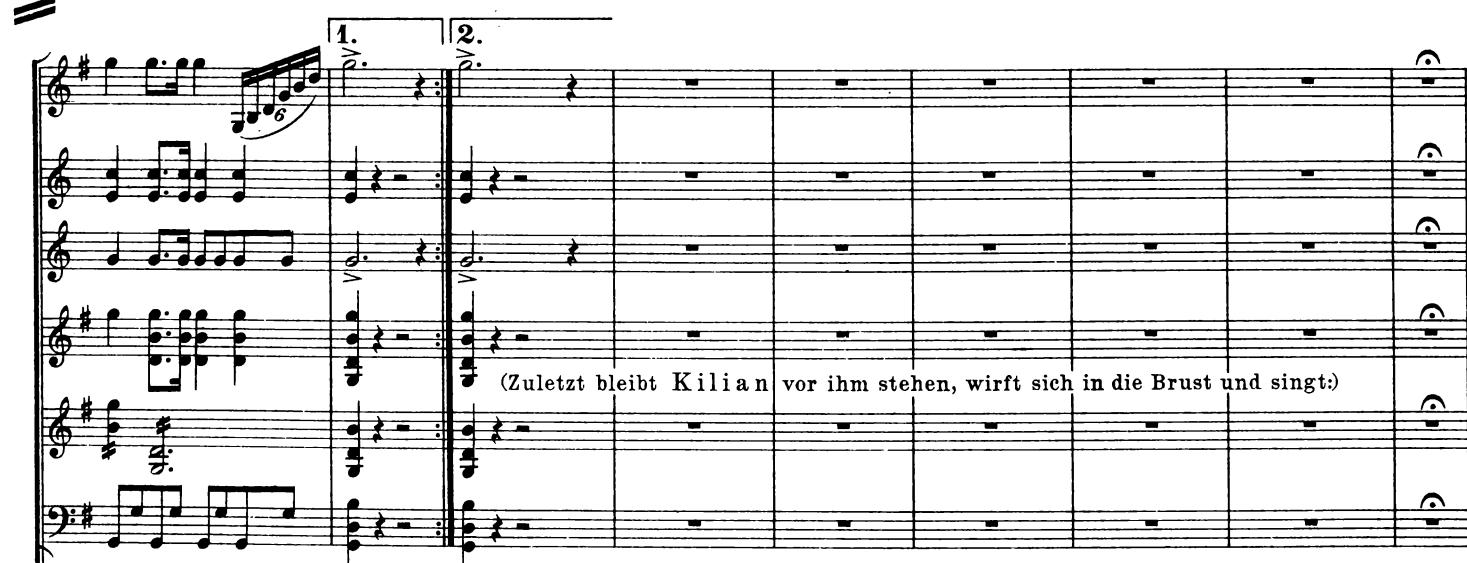
Viol. I.
Viol. II.
Viola.

(Es ordnet sich der Zug, vorn die Musikanten, diesen Marsch spielend. Dann Bauernknaßen, die das letzte Stück der Scheibe auf einem alten Degen und mancherlei Zinngeräth als Gewinn tragen. Hierauf Kilian als Schützenkönig, mit gewaltigem Strauss und Ordensbande, worauf die von ihm getroffenen Sterne befestigt sind. Schützen mit Büchsen, mehrere mit Sternen auf Mützen und Hüten, Weiber und Mädchen folgen.)

Auf dem Theater.



(Der Zug geht im Kreise herum, und alle, die bei Max vorbei kommen, deuten höhnisch auf ihn, verneigen sich, flüstern u. lachen.)



(Zuletzt bleibt Kilian vor ihm stehen, wirft sich in die Brust und singt:)

Im Orchester.



Im Orchester.

Allegretto.
Flauti. Solo.
I. 
Oboi.
Clarinetti in B.
Fagotti.
Corni in G.
Viol. I.
Viol. II.
Violoncello.

Auf dem Theater.

Allegretto.
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Sopran. Alt.
Tenor.
Bass.
Vcllo. Solo.
Basso.

Chor.

Kilian.
V. 1. Schau der Herr mich an als




Fl.
Ob.
Fag. 
Corni.
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Kilian. 

König! dünkt ihm meine Macht zu we.nig? gleich zieh' er den Hut, Mosje! wird er, frag' ich, he he he?
Vcllo. e Basso.

Ob.

Fag.

Viol. I.

Viol. II.

Sopran. Alt. (Aushöhnend, Rübchen schabend, mit den Fingern auf Max deutend.)

Tenor.

Kilian.

Auf dem Theater.

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Cor.

Viol. I.

Viol. II.

Cello.

cresc.

cresc.

cresc.

Sopran. Alt.

he he he he he he he, wird er, frag'ich, wird er? he he he?

Tenor.

Bass.

Gleich zieh' er den Hut, Mosje!

a 2.

(Stimmend.)

(Stimmend.)

Solo.

(Stimmend.)

Kilian.

V. 2. Stern und Strauss trag' ich vorm Lei - be,
V. 3. Darf ich et - wa eu - er Gna - den
Kantors Seppel trägt die
's nächste mal zum Schiessen

Fl.

Ob.

Fag.

Sopran. Alt.

Kilian.

a punto d'arco
p

Schei - - be; hat er Au - gen nun, Mosje? was traf er denn? he he he! was traf er denn? he he he!
la - - den? Er gönnt Andern was, Mosje! nun er kommt doch? he he he! nun er kommt doch? he he he!

He he

Fl.
 Ob.
 Clar.
 Fag.
 Corni.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Viola.
 Sopran. Alt.
 he he he he he he he, was traf er denn? was denn, he he he?
 nun er kommt doch, kommt doch, he he he?
 Tenor.
 Bass.
 Hat er Augen nun, Mosje?
 Er gönnt Andern was, Mosje?
 was traf er denn? was denn, he he he?
 nun er kommt doch, kommt doch, he he he?

Zweite Scene.

Vorige, Cuno, Caspar, Jäger
mit Büchsen und Jagdspiessen.

Cuno. Was gibt's hier! Pfui! Dreissig über Einen! Wer untersteht sich meinen Jägerburschen anzutasten?

Kilian (von Max losgelassen, aber immer noch furchtsam). Alles in Güte und Liebe, werthester Herr Erbförster, nicht so böse gemeint. Es ist Herkommen bei uns, dass wer stets gefehlt hat, vom Königschusse ausgeschlossen und dann ein wenig gehängt wird. Alles in Güte und Liebe.

Cuno (heftig). Stets gefehlt? Wer? Wer hat das?

Kilian. Es ist freilich arg, wenn der Bauer einmal über den Jäger kommt, aber da fragt ihn nur selbst.

Max. Ich kann's nicht läugnen, ich habe nie getroffen.

Caspar (für sich). Dank Samiel!

Cuno. Max! Max! Ist's möglich? Du sonst der beste Schütz' weit und breit! Seit vier Wochen hast du keine Feder nach Hause gebracht, und auch jetzt? Pfui der Schande!

Caspar. Glaube mir, Kamerad, es ist, wie ich dir gesagt habe: es hat dir Jemand einen Waidmann gesetzt, und den musst du lösen, oder du triffst keine Klaue.

Cuno. Posse!

Caspar. Das meine ich eben, so etwas ist leicht gemacht, lass dir raten, Kamerad! Geh' nächsten Freitag auf einen Kreuzweg, zieh' mit dem Jagdspiess einen Kreis um dich und rufe dreimal den Namen –

Cuno. Schweig! vorlauter Bube! Ich kenne dich längst, du bist ein Tagedieb, ein Schlemmer, ein falscher Würfler; hüte dich, dass ich nicht noch Aergeres von dir denke – kein Wort, oder du hast auf der Stelle den Abschied. Aber auch du Max, sieh' dich vor. So gewogen ich dir bin, so sehr

Auf dem Theater.

The musical score consists of two systems of music. The first system shows parts for Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Clar.), Bassoon (Fag.), Horn (Corni.), Violin I (Viol. I.), Violin II (Viol. II.), and Cello/Bass (Vel.). The second system continues with Violin I, Violin II, and Viola. The score is set against a background of stage directions and character names.

(Nach dem 3ten Vers springt Max auf, zieht den Hirschfänger, und fasst Kilian bei der Brust.) **Max:** Lass mich zufrieden oder – (Getümmel auf Max eindringend.)

es mich freut, dass der Herr Fürst Sohnesrecht auch auf den Eidam übertragen will – fehlst du morgen beim Probeschuss, so ist dennoch Mädchen und Dienst für dich verloren.

Max. Morgen? morgen schon?

Ein Jäger. Was ist das eigentlich mit dem Probeschuss? Schon oft haben wir davon gehört.

Kilian. Ja, auch wir, aber noch hat uns Niemand die wahre Bewandtniss zu sagen gewusst.

Die Jäger. O, erzählt uns, Herr Cuno!

Cuno. Meinetwegen! Zum Hoflager kommen wir noch zeitig genug. Mein Urälter-Vater, der noch im Forsthause abgebildet steht, hiess Cuno, wie ich, und war fürstlicher Leibschütz. Einst bei einer Jagd trieben die Hunde einen Hirsch heran, auf welchem ein Mensch angeschmiedet war – so grausam bestrafte man in jenen Zeiten die Waldfreveler, dieser Anblick erregte das Mitleid des damaligen Fürsten. Er versprach demjenigen, welcher den Hirsch erlege, ohne den Misseträger zu verwunden, eine Erbförsterei und zur Wohnung das nahe gelegene Waldschlösschen. Der wackere Leibschütz, mehr aus eigenem Erbarmen, als wegen der grossen Verheissung – besann sich nicht lange, er legte an den Hirsch stürzte, und der Wilddieb blieb unversehrt.

Die Weiber. Gott sei Dank! Der arme Wilddieb!

Die Männer. Brav! brav! Das war ein Meisterschuss!

Caspar. Oder ein Glückssfall, wenn nicht vielleicht gar –

Max. Ich möchte der Cuno gewesen sein. (Starrt zu Boden und versinkt in Gedanken.)

Cuno. Auch mein Urvater freute sich über die Rettung des Unglücklichen, und der Fürst erfüllte in allem seine Zusage.

Kilian. So? also davon schreibt sich der Probeschuss her! Nachbarn und Freunde, nun weiss man's doch auch.

Cuno. Hört noch das Ende – Es ging damals wie jetzt, (mit einem Blick auf Caspar) dass der böse Feind immer Unkraut unter den Weizen säet. Cuno's Neider wussten es an den Fürsten zu bringen, der Schuss sei mit Zauberei geschehen, Cuno habe nicht gezielt, sondern eine Freikugel geladen.

Caspar. Dacht' ich's doch. (Für sich.) Hilf Samiel!

Kilian (zu einigen Bauern). Eine Freikugel! Das sind Schlingen des bösen Feindes; meine Grossmutter hat mir das erklärt. Sechse treffen, aber die siebente gehört dem Bösen, der kann sie hinführen, wohin's ihm beliebt.

Caspar. Alfanzerei! Nichts als Naturkräfte.

Cuno. Aus diesem Grunde machte der Fürst bei der Stiftung den Zusatz: „Dass Jeder von Cuno's Nachkommen, wolle er Erbförster werden, zuvor einen Probeschuss ablege.“ Ich meinerseits habe einen Kaiserthaler von einem Reisslein geschossen; was unser gnädiger Herr dem Max morgen aufgeben wird – wer kann's wissen? Doch nun genug. (Zu den Jägern, die mit ihm gekommen.) Wir wollen uns wieder auf den Weg machen. Du aber, Max, magst noch einmal zu Hause nachsehen, ob sämtliche Treibleute angelangt sind. Du solltest mich dauern, guter Bursch. Nimm dich zusammen, der Waidmann, der dir gesetzt ist, ist die Liebe. Noch vor Sonnenaufgang erwarte ich dich beim Hoflager.

2. TERZETT mit CHOR.

Allegro moderato.

Flauti.

Oboi.

Clarinetto in B.

Fagotti.

Corni in C.
Corni in D.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Max.

Cuno.

Caspar.

Sopran.
Alt.

Tenor.

Bass.

Bauern, Kilian und Jäger.

Violoncello e Basso.

Clar.

Corni in C.

Viol.

Viola.

Max.

por!
Cuno.

Vcello. e Basso.

Allegro moderato.

O! die se Sonne! Furcht - bar steigt sie mir em.

Ach!

Leid o - der Won - ne, bei - des ruht in deinem Rohr!

Fl.

Clar.

I.
dolce

Max.

ich muss ver - za - gen, dass der Schuss ge - lingt, ach! ich muss ver - za - gen,

dass der Schuss ge - lingt, ich

Cuno.

Dann musst du ent - sa - - - gen;

Fl.

Clar.

Fag.

Corni in D.

a 2.

*f*p

*f*p

*f*f

*f*p

*f*p

*f*p

Max.

muss ver - za - gen, dass der Schuss ge - lingt.

Cuno.

Leid - oder Won - ne, bei - des ruht in deinem Rohr!

(zu Max heimlich)

Caspar.

Nur - ein ke - ckes Wa - gen ist's, was Glück erringt, nur ein keckes

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.

Corni in D.

Max.

Caspar.

A - gathen ent - sa - gen, wie könn' ich's er - tragen. Doch
Wagen, nur ein keckes Wagen ist's, was Glück er - ringt!

pp

F1.

a 2.

Clar.

Fag.

Corni in D.

Max.

mich verfolget Missge - schick! Doch mich verfolget Missge - schick!

Sopran. Alt.

Tenor.

Bass.

Chor.

Seht! wie
Seht! wie dü - ster ist sein Blick!
Seht! wie dü - ster ist sein Blick!

Seht! wie dü - ster, wie dü - ster ist sein Blick!

Seht! wie dü - ster ist sein Blick!

pizz. arco arco pizz. arco

Corni in D.

Max.

Sopran. Alt. A - gathen ent - sa - gen, wie könn't ich's er - tragen.

dü - ster ist sein Blick! Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben! Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben!

Tenor.

Bass.

dü - ster ist sein Blick! Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben! Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben!

dü - ster ist sein Blick! Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben! Ahnung scheint ihn zu durch - be - ben!

Fl.

Corni in C.

Soli.

a 2.

dolce

Viola.

Cuno (zu Max).

O lass

Sopran. Alt.

O lass Hoffnung

zu Max) O lass Hoffnung dich be - le - ben, und ver - trau - e, ver - trau - e dem Ge - schick! O lass -

Tenor I. II.

Bass.

O lass Hoff - nung dich bele - ben, und ver - trau - e, ver - trau - e dem Ge - schick! O lass

40

Ob.

Clar.

a 2.

dolce

Violini.

Viola.

Max.

Cuno.

Weh' mir! mich verliess das Glück!

Hoffnung dich beleben, und vertraue dem Geschick!
und vertraue
dich beleben, und vertraue dem Geschick!
Hoffnung dich beleben, und vertraue dem Geschick!

O vertraue!

O vertraue!

O vertraue!

O vertraue!

Ob.

Clar.

a 2.

dolce

dolce

Max.

Un-sicht-ba-re Mäch-te grollen, ban-ge Ahnung füllt die Brust!

Sopran. Alt.

Tenor.

Bass.

vertraue dem Geschick!

O vertraue dem Geschick!

trau e dem Geschick!

Viol. #d.
 Max.
 bare Mäch - te_ grollen, ban_ge Ah_nung füllt_ die Brust, ban_ge Ah_nung, ban_ge Ah_nung
 Solo.
 Fag.
 Max.
 füllt die Brust; nim_mer trüg' ich den Ver lust, nim_mer trüg' ich den Ver lust.
 Cuno.
 Chor. Bass.
 So's des Himmels Mäch - te_ wollen, dann trag' männ_lich den Ver lust.
 Nein! er
 Ob. a 2.
 Clar. a 2.
 Caspar.
 Mag For_tu - nas Ku - gel rol - len! Wer sich höh'r Kraft be - wusst, trotzt dem Wechsel und Ver lust, wersich höh'r
 Sopran. Alt.
 Nein!
 Bass.
 trüg' nicht den Ver lust,

42

Ob.

Fag.

Corni in C.

Max.

Caspar.

Kraft bewusst, trotzt dem Wechsel und Verlust, mag Fortunas Kugel rollen, wer sich höherer Macht be-

Fl.

Ob.

Clar.

Adagio.

Adagio.

Max.

Cuno.

tra - gen, nim - mer trüg' ich den Ver - lust! nim - mer!

Caspar.

Trage! Mein

wusst, trotzt dem Wechsel und Ver lust, trotzt dem Wechsel und Ver lust, trotzt dem Wech - sel!

Sopran. Alt. nein, nein,

Chor.

Tenor.

Bass.

nein, er trüg' nicht den Ver - lust, nein!

nein, nim - mer trüg' er den Ver - lust, nein, er trüg' nicht den Ver lust, nein!

Fl.

Viol.

Viola.

Cuno (fasst Max bei der Hand).

Sohn! nur Muth! wer Gott vertraut, baut gut!

Veello. e Basso.

Allegro.

(zu den Jägern.)

Jetzt auf! in Bergen und

Ten. I. II.

Cuno.

Chor der Jäger.

Das Wild in Flu - ren und Trif - ten, der Aar in Wolken und Lüf -

Bass.

Klüf - ten tobts mor - gen der freu - di - ge Krieg. Das Wild in Flu - ren und Trif - ten, der Aar in Wolken und Lüf -

Poco più Moderato.

Ob.

Clar. in B.

Chor der Landleute.

Sopran. Alt.

Ten. I. II.

Bass.

Lasst lustig die Hörner er - schal -

ten ist unser, und unser der Sieg! und unser der Sieg, und unser der Sieg!

ten ist unser, und unser der Sieg! und unser der Sieg, und unser der Sieg!

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in F.

Sopr. Alt.

Ten.

Bass.

Ten. I. II.

Bass.

len! Lasst lu stig die Hörner erschallen, lasst

Lasst lu stig die Hörner erschallen, lasst

Lasst lu stig die Hörner erschallen, lasst

Wir las sen die Hörner erschallen, wir las sen die Hörner erschallen, wir las sen die Hörner erschallen, wir

Wir las sen die Hörner erschallen, wir las sen die Hörner erschallen, wir las sen die Hörner erschallen, wir

lu - stig die Hörner erschallen!

Wenn wiederum Abend er - graut, — soll Echo und Felsenwand

lu - stig die Hörner erschallen!

Wenn wiederum Abend er - graut, — soll Echo und Felsenwand

lu - stig die Hörner erschallen, wenn wiederum Abend er - graut, — soll Echo und Felsenwand hal - len: Sa!

las - sen die Hörner erschallen,

las - sen die Hörner erschallen, wenn wiederum Abend er - graut, — soll Echo und Felsenwand hal - len: Sa!

hal - len: Sa! hussa! dem Bräut' - gam, der Braut! Wenn wie - derum Abend ergraut, soll A - bend er-

hal - len: Sa! hussa! dem Bräut' - gam, der Braut! Wenn wie - derum A - bend er-

hussa, hussa, hus - sa! dem Bräut' - gam, der Braut! Wenn wie - der - um A - bend er-

hussa, hus - sa! dem Bräut' - gam, der Braut! Wenn Abend er-

hussa, hussa, hus - sa! dem Bräut' - gam, der Braut! Wenn wie - der - um A - bend er-

Echo und Felsenwand hallen: Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut, dem Bräut'gam, der
graut, soll hal- len: Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut, dem Bräut'gam, der
graut, soll hal- len: Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut, dem Bräut'gam, der
graut, soll hal- len: Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut, dem Bräut'gam, der

dolce

p

ff

ff

ff

p dolce

p

Braut! Lasst lustig die Hörner erschallen, wenn wie derum Abend ergraut, dass E - - - - -
Braut! Lasst lustig die Hörner erschallen, dass E - - - - -
Braut! Wenn wie derum A - - - - -
Braut! Wir lassen die
Braut! Wir lassen die

Felsenwand hallen dem Bräut' - gam, der lieb_lichen Braut! Wenn wie _ der.um A - bend er - graut, _____ soll
cho und Fel - sen - wand hal - len! Wenn wie _ der.um A - bend er - graut, _____ soll
bend er - - graut, _____ wenn wie _ der.um A - bend er - graut, _____ soll
Hörner erschallen, wir las - sen die Hörner er - schallen! Wenn wie _ der.um A - bend er - graut, _____ soll
Hörner erschallen, wir las - sen die Hörner er - schallen! Wenn wie _ der.um A - bend er - graut, _____ soll

E - cho und Fel - senwand hal - len: Sa! hussa! Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hus - sa! dem Bräut'gam, dem

E - cho und Fel - senwand hal - len: Sa! hussa! Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hussa, hussa, hussa, hus - sa! dem

E - cho und Fel - senwand hal - len: Sa! hussa! Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hussa, hussa, hussa, hus - sa! dem

E - cho und Fel - senwand hal - len: Sa! hussa! Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hussa, hussa, hussa, hus - sa! dem

a 2.

Bräut'gam, der Braut! Sa! hus - sa! dem Bräut'gam, dem Bräut'gam, der Braut, dem Bräut'gam, der Braut, dem

Bräut'gam, der Braut! Sa! hus - sa, hus - sa, hus - sa! dem Bräut'gam, der Braut, dem Bräut'gam, der Braut, dem

Bräuti-gam, der Braut! Sa! hus - sa, hus - sa, hus - sa! dem Bräu - ti - gam, der Braut, dem Bräut'gam, der Braut, dem

Bräut'gam, der Braut! Sa! hus - sa, hus - sa, hus - sa! dem Bräut'gam, der Braut, dem Bräut'gam, der Braut, dem

Bräut'gam, der Braut!
(Cuno mit Caspar und den Jägern links ab.)

Bräut'gam, der Braut!

Bräut'gam, der Braut!

Bräut'gam, der Braut!

ff

Dritte Scene.

Max. Kilian. Landleute.

Kilian. Ein braver Mann, der Herr Förster! — Aber nun kommt auch in den Schenkgiebel, es wird hier schon recht dämmrig und schaurig. — (zu Max.) Wir wollen gute Freunde

bleiben, wackerer Bursch. (Reicht ihm die Hand.) Auch ich gönne ihm morgen das beste Glück! Jetzt schlag' er sich die Grille aus dem Kopfe, nehm' er sich ein Mädchen und tanz' er mit hinein.

Max. Ja, es wäre mir wie tanzen.

Kilian. Nun wie's beliebt.

3. SCENE, WALZER und ARIE.

Flauti.

Oboi.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Corni in D.

Trombe in D.

Timpani in D.A.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Max.

Violoncello e Basso.

Kilian (nimmt eine der Frauen und tanzt; die andern folgen.)

Die Meisten drehen sich tanzend in den Schenkgiebel.)

(Die Meisten drehen sich tanzend in den Schenkgiebel.)

54

(Die Uebrigen zerstreuen sich ausserhalb desselben.)

(Es ist ganz dunkel geworden)

decresc.

decresc.

decresc.

decresc.

decresc.

Clar.

Corni.

Viol. I.

Viola.

poco a poco morendo

pp

ppp

Allegro.

Recit.

55

Viol. *ff*

Viola. *ff*

Max (allein). *cresc.* *ff*

Vcello.e Basso. *ff*

Nein! länger trag' ich nicht die

Tempo.

Recit.

Tempo.

fp

ff

fp

ff

fp

ff

Max.

Qualen, die Angst, die je.de Hoffnung raubt!

Für welche Schuld muss ich be.zahlen?

fp

ff

fp

ff

Clar.

Recit.

Tempo.

Solo.

fp

ff

fp

ff

fp

ff

Was weiht dem falschen Glück mein Haupt?

fp

ff

Moderato.

Fl.

Solo.

dolce

f *a piacere*

p *dolce*

dolce

Corni in Es.

p *a piacere*

p

p

Max.

a piacere

Durch die Wälder, durch die

Viol.
 Max.
 Au_en zog ich leich_ten Sinn's da - hin! Al - les, was ich konnt' er_schau.en, war des si_chern Rohr's Ge-
 Fl.
 Clar.
 Corni in C.
 Max.
 winn, alles, was ich konnt' er_schau.en, war des si_chern, des si_chern Rohr's Gewinn.
 Fl.
 Clar.
 Fag.
 Corni.
 Solo.
 dolce
 dolce
 pp
 pp
 pp
 Max.
 A_bends bracht' ich reiche Beute, und wie ü_ber eig_nes Glück, drohend wohl dem Mörder, freute

Fl.

Clar.

Fag.

Corni in Es.

Max.

sich A - ga - the's Lie - besblick, freu - te sich A - ga - the's Lie - besblick, freu - te sich A - ga - the's

Solo.

Solo.

Corni in C.

Corni in Es.

Max.

Lie - besblick, freu - te sich A - ga - the's, A - ga - the's Liebes - blick.

58

Clar.

Fag.

Timp.

Max.

Recit.

Tempo.

Samiel (tritt, fast bewegungslos, im Hintergrund einen Schritt aus dem
Himmel mich ver - lassen? die Vor.sicht ganz ihr Aug' ge.wandt?)

pizz.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.

Timp.

Gebüsch). **Max.**

Recit.

Tempo. a 2.

Samiel (verschwindet wieder).

Soll das Ver.der.ben mich er.fassen, ver.fiel ich in des Zu.falls Hand?

arco

Andante con moto.

Fl.

Ob.

Clar.

Max.

dolce

dolce

dolce

dolce

dolce

Jetzt ist wohl ihr Fenster offen, und sie horcht auf meinen Tritt, lässt nicht

Fag.

Max.

ab vom treuen Hof - fen: Max bringt gute Zeichen mit, Max bringt gu - te Zeichen mit!

Clar.

Corni.

ritard.

Max.

Wenn sich rauschend Blätter re - gen,wähnt sie wohl, es sei mein Fuss, hüpfst vor Freuden,winkt ent-gegen-nur dem

Fl.

Tempo.

Clar.

Fag.

dolce

ritard.

Max.

Laub,nur dem Laub den Liebes.gruss, hüpfst vor Freuden,winkt entgegen-nur dem Laub den Liebesgruss.

60 Fag. Allegro con fuoco.

Max.

dringt kein Strahl durch die se Näch - te, o dringt kein Strahl durch die se

C.B. tenuto

Clar.

Corni.

Max.

Näch - te? Herrscht blind das Schicksal, herrscht blind das Schick - sal?

Samuel (macht eine zuckende Bewegung und verschwindet).

Max.

Lebt kein Gott, lebt kein Gott? Mich fasst Verzweiflung, foltert Spott, mich fasst Ver-

a 2.

Max.

zweiflung, foltert Spott, mich fasst Ver - zweif - lung, fol - tert Spott, mich fasst

63

a 2.

Max.

Ver - zweif - lung, fol - tert Spott, mich fasst Verzweif - lung, fol - tert

Max.

Spott, mich fasst Verzweiflung, fol - tert Spott.

Bass.

Vcl.

Vierte Scene.

Max. Caspar (von links herbeischleichend).

Caspar. Da bist du ja noch, Kamerad! Gut, dass ich dich finde.
Max. Horchst du schon wieder?

Caspar. Ist das mein Dank? Es fiel mir unterwegs ein guter Rath für dich ein; aus treumeinemdem Herzen stehle ich mich fort und laufe mich fast ausser Athem! Ich kann's, kann's nicht verschmerzen, dass du hier zum Spott der Bauern geworden bist. Teufel! Die mögen gelacht haben! Ha ha ha! Aber was hilft's! Schlag' dir's aus den Gedanken, Bruderherz! (Greift nach dem Krug.) Wie? Was? Bier hast du? Das taugt nicht zum Sorgenbrecher. (Ruft in den Schenkgiebel.) Wein, Wein! Zwei Becher! Kamerad! und kostete es mich den letzten Heller, ich kann dich nicht so traurig sehn! Du musst mit mir trinken! (Das Geforderte ist indess von einem Schenkmaädchen gebracht worden.)

Caspar (zu dem Mädchen). Lass ankreiden! (Mädchen unwillig ab)
Max. Damit verschone mich! Mein Kopf ist ohnedies wüst

Caspar giesst geschwind aus einem Fläschchen etwas in das für genug. (Legt den Kopf auf die Hände.)

Caspar (giesst geschwind aus einem Fläschchen etwas in das für Max bestimmte Glas. Für sich). So, Freundchen! Da brauchst du wenig! (Giesst schnell Wein ein.) Hilf Samiel! (Samiel schaut aus dem Gebüsch.) Du da? (Samiel verschwindet.)

Max (auffahrend). Mit wem sprachst du?
Gespann. Id. 2. Mit Ni... id. 1. Id. 4.

Caspar. Ich? Mit Niemand. Ich sagte: „So, Freundchen!“ weil ich dir einschenkte!

Max. Ich mag aber nichts.
Caspar Der Herr Förster

Max. So sei's! (Sie stoßen an und trinken.)

Max. So sei's! (Sie stoßen an und trinken.)
Caspar Nun lass uns eins singen

Caspar. Nuh lass uns eins singen.

4. LIED.

Allegro feroce, ma non troppo presto. §

Flauti piccoli.
Oboi.
Fagotti.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Caspar.
Violoncello e Basso.

1. Hier im ird'schen Jammer-thal wär' doch
2. Eins ist Eins und Dreisind Drei! drum ad-
3. Oh ne dies Tri-fo-li-um giebt's kein

staccato
scherzando

1. nichts als Plack und Qual, trüg'der Stock nicht Trauben:
2. dirt noch zweierlei zu dem Saft der Reben:
3. wahres Gaudi-um seit dem ersten Uebel.

da - rum bis zum letzten Hauch setz'ich auf Gott
Kar - ten - spiel und Würfel lust, und ein Kind mit
Fläschen! sei mein A, B, C, Würfel, Kar. te,

p punto darco

a 2.

1. Bachus Bauch mei nen fe sten Glau ben, mei nen fe sten Glau ben!
2. runder Brust hilft zum ew' gen Le ben, hilft zum ew' gen Le ben.
3. Kather le mei ne Bil der fi bel, mei ne Bil der fi bel!

(Der Schluss des dritten Ver-
ses lautete ursprünglich:
„mein Gebetbuch, Katherle;
Karte meine Bibel.“)

Edition Peters. ff §

(Nach der ersten Strophe wird gesprochen.)
Caspar. Ei, du musst auch mit singen. (Trinkt.)
Max. Lass mich!

Caspar. Jungfer Agathe soll leben! Wer die Gesundheit seiner Braut ausschläge, wär' doch wahrlich ein Schuft!
Max. Du wirst unverschämt. (Sie stossen an und trinken.)

(Nach der zweiten Strophe.)

Caspar. Mit dir ist aber auch gar nichts anzufangen. (Trinkt.)
Max. Wie kannst du mir zumuthen, in so etwas einzustimmen.

Caspar. Unser Herr Fürst soll leben! Wer nicht dabei ist, wär' ein Judas!

Max. Nun denn, aber dann auch keinen Tropfen mehr. (Sie stossen an und trinken. Max weht sich mit dem Hute Luft zu und gibt sonst zu erkennen, dass ihm heiss sei.)

(Nach der dritten Strophe.)

Max (aufspringend). Bube! Agathe hat Recht, wenn sie mich immer vor dir warnt. (Will fort. Ist leicht berauscht.)

Caspar. Wie kannst du auch gleich so in Harnisch gerathen, Bruderherz! Ich diente noch als Bube in der letzten Fehde. Unterm Kriegsvolk lernt man solche Schelmenliedlein. (Es schlägt sieben Uhr. Max steht auf.) Willst du schon nach Hause?

Max. Ja, es wird Zeit. Es schlug Sieben.

Caspar. Zu Agathen? Das rath' ich doch nicht— du kannst sie erschrecken. Weisst du nicht, dass sie auf einen Gewinn als gute Vorbedeutung für morgen hofft?

Max. Ach, die Arme! und ich selbst! Morgen!

Caspar. Deshalb bleib' noch und lass dir ratzen! Dir könnte gar wohl geholfen werden.

Max. Mir geholfen?

Caspar (geheimnissvoll). Um dir ganz meine Freundschaft zu beweisen, könnte ich dir unter vier Augen— nicht umsonst habe ich gegen dich zuweilen ein Wort fallen lassen.— Es giebt allerdings gewisse geheime unschuldige Jagdkünste— diese Nacht, wo sich die Mondscheibe verfinstert, ist zu grossen Dingen geschickt.— Ein alter Bergjäger hat mir einmal vertraut— (Man sieht Samiel zuweilen lauschen, ohne dass ihn die Sprechenden bemerken.)

Max. Du missest mir das Gift tropfenweis zu.

Caspar. Wie wär's, Kamerad, wenn ich dir noch heute zu einem recht glücklichen Schuss verhülfe, der Agathen beruhigte und zugleich euer morgendes Glück verbürgte?

Max. Du fragst wunderbar. Wie ist das möglich?

Caspar. Nur Muth, Muth! Was die Augen sehen, glaubt das Herz. Da nimm meine Büchse.

Max. Was soll ich damit?

Caspar. Geduld! (Schaut in die Höhe.) Zeigt sich denn nichts? Da, da! Siehst du den Stösser dort? Schiess'! (Giebt ihm das Gewehr.)

Max. Bist du ein Narr? Oder glaubst du ich bin's? Es ist schon ganz düster, der Vogel schwiebt wie ein schwarzer Punkt in der Luft, wolkenhoch über der Schussweite.

Caspar. Schiess' in's T— Schellenobers Namen! Ha ha!

Max (berührt wie im Zweifel den Stecher, das Gewehr geht los. In demselben Augenblitze hört man ein gellendes Gelächter, so dass sich Max erschrocken nach Caspar umsieht). Was lachst du? Wie Fittiche der Unterwelt kreist's dort oben— (Ein mächtiger Steinadler schwiebt einen Augenblick wirbelnd in der Luft und stürzt dann tot zu Maxens Füssen.) Was ist das?

Caspar (der ihn aufhebt). Der grösste Steinadler, den es giebt! Was für Fänge, und wie herrlich getroffen! Gleich unter'm Flügel, sonst nichts verletzt. Kannst ihn ausstopfen lassen, Bruder, für ein Naturalienkabinet.

Max. Aber ich begreife nicht— diese Büchse ist doch wie jede andere.

Caspar. Victoria! (Reisst dem Adler eine Feder aus und steckt sie dem Max auf seinen Hut.) Das wird dich bei den Bauern in Respect setzen, das wird Agathen erfreuen!— So, Kamerad! Dies als Siegeszeichen.

Max. Was machst du, wird mir doch ganz schauerlich. Was hast du geladen? Was war das für eine Kugel?

Caspar. Gar keine Kugel, Nährchen. Eine trächtige Blindschleiche, die trifft allemal.

Max. Träum' ich denn?— oder bin ich berauscht? So etwas ist mir nie begegnet. Caspar! Ich bitte dich, ich beschwöre dich, (fasst ihn) Caspar, ich bring' dich um! Sag' was war das für eine Kugel?

Caspar. Bist du verwirrt vor Freuden? Ich theile sie mit dir. (Umarmt ihn.) Das war ein Schuss! Lass' mich los!

Max (lässt ihn los). Wo hast du die Kugel her?

Caspar. Nun, wenn du Vernunft annimmst... So sag' mir, du, der wackerste Jäger, bist du, oderstellst du dich nur so unerfahren? Wüstest du wirklich nicht, was eine Freikugel sagen will?

Max. Albernes Geschwätz.

Caspar. Da lernt man's doch besser unter dem Kriegsvolk. Ha ha! Wie kämen die Scharfschützen zurecht, die ihren Mann aus dem dicksten Pulverdampf herausschiessen? Doch zu so etwas bedarf's anderer Künste, als bloss zu ziehen und loszudrücken.

Max (den Adler betrachtend). Der Schuss ist unglaublich! In trüber Dämmerung aus den Wolken herabgeholt!— So wäre es doch wahr?

Caspar. Zudem ist's wohl zweierlei, einem armen Erdensohne aus dem Hinterhalte das Lebenslicht ausblasen und sich eine Erbförsterei und ein allerliebstes Mädchen erschiessen.

Max. Hast du noch mehr solche Kugeln?

Caspar. Es war die letzte, sie haben gerade ausgereichet. (Pause.)

Max. Bist du doch auf einmal so wortkarg! Ausgereicht? Wie verstehst du das?

Caspar. Weil sie in dieser Nacht zu bekommen sind.

Max. In dieser Nacht?

Caspar. Ja doch! Drei Tage hintereinander steht jetzt die Sonne im Schützen, und heut ist der mittelste; heut, wenn sich die Tage scheiden, giebt's eine totale Mondfinsterniss! Max! Kamerad! Dein Schicksal steht unter dem Einfluss günstiger Gestirne. Du bist zu hohen Dingen ausersehen. Heute, gerade in der Nacht zuvor, ehe du den Probeschuss thun, Amt und Braut dir gewinnen sollst, wo du der Hülfe so sehr bedarfst, bent die Natur selbst sich zu deinem Dienste!

Max. Wohl! Mein Geschick will's. Schaffe mir so eine Kugel.

Caspar. Mehr als du brauchst. Aber bedarf der Mann eines Vormunds?

Max. Wie erlangt man sie?

Caspar. Das will ich dich lehren. Sei punkt zwölf Uhr in der Wolfsschlucht.

Max. Um Mitternacht in der Wolfsschlucht? Nein! Die Schlucht ist verrufen und um Mitternacht öffnen sich die Pforten der Hölle.

Caspar. Pah!— Wie du denkst!— Und doch kann ich dich deinem Unstern nicht überlassen. Ich bin dein Freund. Ich will dir giessen helfen.

Max. Auch das nicht.

Caspar. So mache dich morgen zum Landesgespött, verlier' die Försterei und Agathen.— Ich bin dein Freund, ich will selbst für dich giessen, aber dabei musst du sein.

Max. Deine Zunge ist glatt.— Nein, an solche Dinge muss ein frommer Jäger nicht denken.

Caspar. Feigling! Also nur durch fremde Gefahr, gäb's anders dergleichen,— möchtest du dein Glück erkaufen? Und glaubst du, dann wäre deine Schuld,— gäb' es dergleichen, geringer? Glaubst du, diese Schuld— gäb' es dergleichen— laste nicht schon auf dir? Glaubst du, dieser Adler sei dir geschenkt? (Den Adler ausspreizend.)

Max. Furchtbar, wenn du recht hättest!

Caspar. Sonderbar, wie du fragst! Doch Undank ist der Welt Lohn... Ich will mir hier einen Flederwisch abhauen, dass ich wenigstens etwas davon trage (haut einen Flügel ab). Drollig, um Agathen zu trösten, wagtest du den Schuss, sie zu erwerben, fehlt es dir an Herzhaftigkeit. Das würde sich das Wachspüppchen, das mich um deinetwillen verwarf, schwerlich einbilden.— (Für sich.) Es soll gerächt werden!—

Max. Elender! Muth hab' ich.

Caspar. So bewähr' ihn! Brauchtest du schon eine Freikugel, so ist's ja ein Kinderspiel, welche zu giessen. Was dir bevorsteht ohne diese Hülfe, kannst du aus deinen bisherigen Fehlschüssen leicht abnehmen. Das Mädchen ist auf dich versessen, kann nicht ohne dich leben. Sie wird verzweifeln, du wirst, allen Menschen ein Spott, herumschleichen, vielleicht aus Verzweiflung— (Drückt sich die Faust in die Augen.) Schäme dich, rauher Waidmann, dass du ihn mehr liebst, als er sich selbst! (Für sich.) Hilf zu, Samiel!

Max. Agathe sterben! Ich in einen Abgrund springen!— Ja, das wäre das Ende— (Giebt Caspar die Hand.) Bei Agathens Leben— ich komme!

Samuel (erscheint, nickt und verschwindet).

Caspar. Schweig' gegen Jedermann, es könnte dir und mir Gefahr bringen. Ich erwarte dich. Glock zwölf!

Max. Ich dich verrathen? Glock zwölf! Ich komme! (Schnell ab nach links.)

Fünfte Scene.

Caspar allein.

5. ARIE.

Moderato.

Flauti piccoli. {

Flauti. {

Oboi.

Clarinetten in A.

Fagotti.

Corni in D. { Solo.

Corni in A.

Trombe in D.

Timpani in D.A. { Solo.

Alto. Tenore. { Tromboni.

Basso. { Tromboni.

Moderato.

Violino I. {

Violino II. {

Viola. {

Caspar.

Violoncello e Basso. {

Caspar (ihm höhnisch nachsehend).

Schweig! Schweig! damit dich niemand warnt; schwei - ge, damit dich niemand warnt! Der

Allegro.

Ob.

Fag. **ff****ff****ff**

Corni.

Trombe.

Timp.

ff**ff**

Tromboni.

ff**ff**

Allegro.

ff

Clar.

Clar.
Fag.
Corni.
Tromboni.
Caspar.
nichts kann vom tie..fen Fall dich retten, nichts kann dich ret..ten vom tie..fen Fall! Nichts! Nichts!
ff

Clar.
Fag. a 2.
Temp.
Tromboni.
Caspar.
vom tie..fen Fall!
Um..gebt ihn, ihr Gei..ster mit Dun..kel be..
pp

Fl. piece.

Ob.

Fag.

Corni.

Tromboni.

Casper.

Geister mit Dun - kel beschwingt! Schon trägt er knirschend eu - re Ketten. Triumph! Triumph!

unis.

Caspar.

— Tri - umph!—die Rache gelingt! Triumph! die Rache gelingt! die Rache, die Rache gelingt! Triumph! die

F1.
 Ob.
 Clar.
 Fag.
 Corni in D.
 Timp.
 Tromboni.
 Caspar.

Rache, die Rache gelingt! Triumph, die Ra_ch_e ge_lingt, die Ra_ch_e, die Rache ge_lingt! Um...

This musical score page shows a complex arrangement for orchestra and choir. The top half features parts for Flute (F1.), Oboe (Ob.), Clarinet (Clar.), Bassoon (Fag.), Horns in D (Corni in D.), Timpani (Timp.), Trombones (Tromboni.), and Tenor (Caspar). The bottom half shows the vocal line for 'Rache' and 'Triumph'. The score is in 2/4 time, with various dynamics like pp (pianissimo) and accents. Measure numbers 1 through 8 are visible on the right side of the page.

Caspar.

gebt ihn, ihr Gei - ster mit Dun - kel beschwingt; schon tr ägt er knir - schend eu - re Ket - ten! Tri-

Caspar.
umph! — die Ra . . . che, die Rache ge lingt, — die Ra .

Fl. picc.

a 2.

Caspar.

che, die Rache gelingt! Tri- umph! Tri - umph! die Rache ge-

Caspar.

(ab nach rechts.)

(Der Vorhang fällt.)

umph, die Rache gelingt!

Zweiter Akt.

Erste Scene.

Vorsaal mit zwei Seiteneingängen im Forsthause, Hirschgeweih und düstere Tapeten mit Jagdstücken geben ihm ein alterthümliches Ansehen und bezeichnen ein ehemaliges fürstliches Waldschloss. In der Mitte ein mit Vorhängen bedeckter Ausgang, der zu einem Altan führt. Auf der linken Seite Aennchens Spinnrad, auf der rechten ein grosser Tisch, worauf ein Lämpchen brennt und ein weisses Kleid mit grünem Bande liegt, daneben ein Gefäss mit weissen Rosen.

6. DUETT.

Allegretto grazioso.

Flauti.

Clarinetten in A.

Fagotti.

Corni in A.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Agathe.

Aennchen (steht links auf einer Leiter, hat das Bild des ersten Cuno wieder aufgehängt und hämmert den Nagel fest).

Aennchen.

Schelm!

Violoncello.

Basso.

A g a t h e (am Tische rechts im Nachtkleid, bindet einen Verband von der Stirn).

Aennchen.

halt fest! Ich will dich's lehren! Spukerein kann man entbehren in solch' altem Eulen.

Agathe.

Aennchen. Lass das Ahnenbild in Eh - ren!

nest. Ei! dem al-ten Herrn zoll'ich Achtung gern; doch dem

Agathe.

Aennchen. Sprich, wen meinst du, welchen Knecht?

Knechte Sit-te lehren, kann Re-spect nicht wehren!

Nun, den Nagel! Kannst du

Agathe.
 Aennchen.
 Ja ge-
 fragen? Sollt' er seinen Herrn nicht tragen? — Liess ihn fall'n — war das nicht schlecht?
 Solo.
 a 2.
 Solo.
 dolce
 Agathe.
 wiss, das war nicht recht, gewiss, ge - wiss, — ge.wiss, das war nicht recht, gewiss, ge - wiss, — ge.
 Aennchen.
 Liess ihn fall'n, war das nicht schlecht? Gewiss, ge - wiss, — ge.wiss, das war recht schlecht! Gewiss, ge - wiss, — ge.

Agathe.

wiss, das war nicht recht!

Aennchen.

wiss, das war recht schlecht! (Sie steigt von der Leiter herab und setzt sie fort.)

Al - les wird dir zum Fe - ste,

Agathe.

alles beut dir La - chen und Scherz.

O! — wie anders fühlt mein Herz, o! — wie

Agathe.

an - ders fühlt mein — Herz! —

Aennchen.

Grillen sind mir böse Gäste! immer mit leichtem Sinn tanzen durch's Leben hin,

Scherzando

Edition Peters.

Aennchen.
das nur ist Hochge - winn! - Sorgen und Gram muss man verja - gen, Sorgen und Gram muss man verja - gen.

Aennchen.
Im - mer mit leichtem Sinn! - Grillen sind mir bö - se Gäste! Immer mit leichtem Sinn tanzen durch's Leben hin,
punto d'arco
punto d'arco

Agathe.
 Aennchen.
 Wer _____ be - zwingt des
 das nur ist Hochgewinn! Grillen sind mir bö - se Gä - ste, bö - se, bö - se Gä - ste!
molto dolce
pizz.

Solo. Scherzando

Agathe.
 Bu - sens Schla - - - gen, wer der Lie - - - be - - -
 Aennchen.
 Grillen sind mir bö - se Gä - ste! im - mer mit leich - tem Sinn tan - zen durch's Le - ben hin,
arco

Agathe.

sünnchen sssen Schmerz? Stets um dich, Ge - lieb - - ter,

Aennchen.

das nur ist Hochge - winn! Sor - gen und Gram muss man ver - ja - - gen, Sor - gen und Gram

Agathe.

za - - gen muss dies ahnungs - vol - - le Herz,

Aennchen.

muss man verja - - gen, das nur ist Hochge - winn!

Agathe.

Aennchen. muss dies ah - - - nungs - vol - - - le

tanzen durch's Le - ben hin, das nur ist Hochgewinn! Grillen sind mir bö - se Gäste, bö - se, bö - se Gä - - -

Solo.

Agathe.

Herz; stets um dich, Ge - lieb - ter, za - gen muss dies

Aennchen.

ste! Im - mer mit leich - tem, mit leich - tem Sinn tanzen durch's Leben hin,

Agathe.

ah - nungs - vol - le Herz; um dich muss es za - gen,

Aennchen.

tanzen durch's Leben, durch's Le - ben hin! Grillen sind mir bö - se, bö - se Gäste! Grillen sind

Agathe.

dies ah - nungsvol - le Herz!

Aennchen.

mir bö - se, bö - se Gä - ste!

Aennchen (besieht das Bild). So, nun wird der Altvater wohl wieder ein Jahrhundertchen festhängen. Da oben mag ich ihn recht gern leiden, — (zu Agathe.) aber du hast das Tuch schon abgebunden? Das Blut ist doch völlig gestillt?

Agathe. Sei ohne Sorgen, liebes Aennchen! Der Schreck war das Schlimmste. — Wo nur Max bleibt?

Aennchen. Nun kommt er gewiss bald, Herr Cuno sag-

te ja bestimmt, dass er ihn noch einmal heim senden werde.

Agathe. Es ist recht still und einsam hier.

Aennchen. Unangenehm ist's freilich, in einem solchen verwünschten Schlosse am Polterabende fast mutterseelen allein zu sein, zumal wenn sich so ehrwürdige, längst vermoderte Herrschaften mir nichts dir nichts von den Wänden herabbemühen; da lob' ich mir die lebendigen und jungen.

7. ARIETTE.

Allegretto.

Flauti.

Oboi. Solo.

Fagotti. *p*

Corni in C. *p*

Violino I. Allegretto.

Violino II. *p*

Viola. *p*

Aennchen.

Violoncello. *p*

Basso. *p*

=

Aennchen (mit lebhafter Pantomime).

Kommt ein schlanker Bursch ge - gangen, blond von Locken oder braun, hell von Aug' und

Fag.

Aennchen.

roth von Wan-gen; ei, nach dem kann man wohl schau'n, ei, nach dem kann man wohl schau'n, ei, nach

Ob.

Fag.

Corni.

Solo.

dolce

Aennchen.

dem, nach dem kann man wohl schau'n!

Zwar schlägt man das Aug' auf's

Aennchen.

Zwar schlägt man das Aug' auf's

Aennchen.

Mieder nach ver-schäm - ter Mäd - chen Art. Doch ver-stohlen hebt man's wieder, wenn's das Herrchen nicht ge -

Aennchen.

Mieder nach ver-schäm - ter Mäd - chen Art. Doch ver-stohlen hebt man's wieder, wenn's das Herrchen nicht ge -

88

Fl. Solo.

Ob. Solo.

Fag.

Corni.

Aennchen.

wahrt, doch ver - stoh - len hebt man's wie - der, wenn's das Herrenen nicht ge - wahrt, es nicht gewahrt, es nicht ge -
Vcello. e Basso.

Aennchen.

wahrt. Sollten ja sich Blicke fin - den, nun was hat das auch für Noth? Man wird

Ob.

Solo.

Aennchen.

drum nicht gleich er - blin - den, wird man auch ein we - nig roth, ein we - nig roth, ein we - nig roth!

89

Ob.

Fag.

Corni.

Aennchen.

Vcello.

Basso.

Ob.

Aennchen.

Er seufzt: „Schönste!“ Sie spricht: „Lieber!“ Bald heisst's Bräutigam und Braut, bald heisst's Bräutigam und Braut,

Vcello. e Basso.

Fl.

Ob.

Fag.

Corni.

Aennchen.

Bräutigam und Braut.

Blickchen hin und Blick herü - ber, bis der Mund sich auch was traut!

Solo. arco

pizz.

con anima
arco

dolce

pizz.

arco

farcro

f arco

leggermente

pizz.

arco

Immer nä - her, lieben Leut - chen!

90

Aennchen.

wollt ihr mich im Kranze sehn?
Gelt! das ist ein net - tes Bräutchen, und der Bursch nicht milder

Ob.

Fag.

Corni.

Aennchen.

schön, und der Bursch nicht milder schön, und der Bursch, der Bursch nicht min - der schön? Immer nä - her, lie - ben

Aennchen.

Leutchen, wollt ihr mich im Kranze sehn? Gelt! das ist ein net - tes Bräutchen und der Bursch, der Bursch nicht

Solo.

Aennchen.

min - der schön, nicht min - der schön! Immer nä - her, lieben Leutchen, wollt ihr mich im

Fl.

Aennchen.

Kranze sehn, im Kran - ze sehn?

Agathe (die während des Liedes angefangen hat, das Kleid mit Band zu besetzen, fällt am Schluss mit ein). Und der Bursch nicht minder schön.

Aennchen. So recht! So gefällst du mir, Agathe! So bist du doch wie ich sein werde, (wichtig) wenn ich einmal Braut bin.

Agathe. Wer weiss! Doch ich gönne dir's von Herzen. Ist auch mein Brautstand nicht ganz kummerlos, besonders, seit ich heute von dem Eremiten zurück kam, hat mir's wie ein Stein auf dem Herzen gelegen. Jetzt fühle ich mich um Vieles leichter.

Aennchen. Wie so? Erzähle doch! Noch weiss ich gar nicht, wie dein Besuch abgelaufen ist, ausser dass dir der fromme Greis diese geweihten Rosen geschenkt hat.

Agathe. Er warnte mich vor einer unbekannten, grossen Gefahr. Nun ist seine Warnung ja in Erfüllung gegangen, das herabstürzende Bild konnte mich tödten.

Aennchen. Gut erklärt! So muss man böse Vorbedeutungen nehmen.

Agathe. Die Rosen sind mir nun doppelt theuer und ich will ihrer auf das treueste pflegen.

Aennchen (ergreift das Gefäss mit Rosen). Wie wär's, wenn ich sie in die Nachtfrische vor's Fenster setzte?

Agathe. Thue das, liebes Aennchen.

Aennchen. Aber dann lass uns auch zu Bette gehen.

Agathe. Nicht eher, bis Max da ist.

Aennchen. Hat man nicht seine Noth mit euch Liebesleutchen. (Sie entfernt sich mit den Rosen nach rechts.)

Zweite Scene.

Agathe allein.

8. SCENE und ARIE.

Tempo I.

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

colla parte

Adagio.

Agathe. (Sie öffnet den Vorhang am Altan; man sieht in eine ster
nenhelle Landschaft hinaus.)

(Sie tritt vor und erhebt
knieend mit frommer Rüh-
rung die Hände.)

lacht?

Welch' schö - - - ne Nacht!

Lei - se, lei - se, from - me

mf

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Agathe.

Wei - se, schwing' dich auf zum Sternen - krei - se! Lied er - schalle! Fei - ernd wal - le mein Ge

pp

Recit.

Agathe.

(Hinausschauend.)

bet zur Himmels - hal - - le.

O wie hell die goldenen Sterne, mit wie reinem Glanz'sie glühn! Nur

Agathe.
 dort, in der Berge Fer-ne, scheint ein Wet-ter auf-zu-ziehn. Dort am Wald auch schwebt ein Heer düst'rer Wolken dumpf und
 Veello.
 Basso.
 pp

Adagio.
 Fl.
 p Soli.
 Clar.
 Agathe. pp
 schwer. Zu dir wen-de ich die Hän-de, Herr ohn' An-fang und ohn' En-de! Vor Ge-
 pp

Viol.I.
 Viol.II.
 Viola.
 Agathe.
 fah-ren uns zu wah-ren, sen-de deine En-gel-schaa-ren!

Andante.

Fag. *pp*

Corni in C. *pp*

senza Sordini

pp senza Sordini

pp

Agathe. *pp*

(wieder hinausschauend) Al - les pflegt schon längst der Ruh': trauter Freund! was weilest du? Ob mein

Corni.

Agathe.

Ohr auch eif - rig lauscht,— nur der Tan - - nen Wi - - pfel rauscht, nur das

Agathe.

Bir - - ken-laub im Hain flü - stert durch die heh - - re Stil - le; nur die

Recit.
Corni in E.

Tempo I.
Soli.

Recit.

Tempo I.

Agathe.

Nachtigall und Grille scheint der Nachtluft sich zu freu'n.

Doch wie! täuscht mich nicht mein Ohr?

Recit.

Agitato.

Agathe.

Dort klingt's wie Schritte, dort aus der Tannen Mitte kommt was her - vor Er ist's! Er ist's! die Flagge der Liebe mag

(Sie weht mit einem weissen Tuche.)

Ob.

Fag.

Agathe.

wehn! Dein Mäd - chen wacht noch in der Nacht!

Er

stringendo e cresc.

stringendo e cresc.

stringendo e cresc.

Viol.I.
Viol.II.
Viola.

Agathe.

scheint mich noch nicht zu sehn — Gott! täuscht das Licht des Mond's mich nicht, so schmückt ein Blumenstrauss den Hut! — Ge.

Agathe.

wiss, er hat den be - sten Schuss ge - than! Das kün - - det Glück für mor - - gen

Vivace con fuoco.

Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Corni in E.
Corni in E.
Agathe.

an! O sü - sse Hoffnung! Neu_be_leb_ter Muth!

8 $\frac{2}{2}$ $\frac{2}{2}$

a 2.

Agathe.

All' meine Pulse schlagen und das Herz wallt un-ge-stüm,

Corni in E.

Cordi in E.

Agathe.

süss ent - zückt ent - - ge - - gen ihm,— süss ent - zückt ent - - ge - - gen ihm!

F1.

Clar.

Fag. *p*

Agathe.

Konnt' ich das zu hof - fen wa - gen? konnt' ich das zu hof - fen

Fl.

Clar.

Fag.

Corni.

Agathe.

rück; will sich morgen treu be-währen, will sich morgen treu be-währen! Ist's nicht Täuschung,

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Agathe.

ist's nicht Wahn?

Himmel, nimm des Dankes Zäh-ren für dies

Agathe.
 Pfand der Hoffnung an, — Himmel, — nimm des — Dan — kes Zäh — ren für — dies

Agathe.
 Pfand — der Hoff — nung an! All' meine Pulse schlagen und das Herz wallt un — ge — stüm;

> colla parte

Tempo I.

Agathe.

a piacere, ma con tutta la forza

all meine Pulse schlagen und das Herz wallt un-ge-stüm, süss entzückt entge-gen ihm, — ent-gegen

> colla parte

poco a poco cresc.

cresc. *a 2.*

mf

f

Agathe.

ihm, süss ent-zückt ent-ge-gen ihm, süss ent-zückt ent-ge-gen ihm, — ent-

poco a poco cresc.

mf

f

Agathe. zückt ent - ge - gen ihm!

Dritte Scene.

Agathe. Max (verstört und heftig von links eintretend).
Aennchen (von rechts, in Nachtkleidern gleich nach ihm eintretend).

Agathe. Bist du endlich da, lieber Max?

Max. Meine Agathe! (Sie umarmen sich. Agathe tritt still zurück, als sie statt des gehofften Strausses den Federbusch erblickt.) Verzeiht, wenn ihr meinetwegen aufgeblieben seid. Leider komm' ich nur auf wenige Augenblicke.

Agathe. Du willst doch nicht wieder fort? Es sind Gewitter im Anzuge.

Max. Ich muss!— (Wirft den Hut auf den Tisch, dass das Lämpchen ausgelöscht wird.)

Aennchen. Gut, dass der Mond scheint, sonst sässen wir im Finstern.— (Brennt das Lämpchen wieder an. Zu Max.) Wir sind ja recht lebhaft! Vermuthlich getanzt?

Max. Ja ja! Vermuthlich.

Agathe (furchtsam, mit allen Zeichen getäuschter Hoffnung). Du scheinst übel gelaunt. Wieder unglücklich gewesen?

Max. Nein nein! Im Gegentheile.—

Agathe. Nicht? Gewiss nicht?

Aennchen (zu Max). Was hast du gewonnen? Wenn's ein Band ist, Vetter, musst du mir es schenken. Bitte, bitte! Agathe hat schon Bänderkram genug von dir.

Agathe. Was hast du getroffen, Max? Heute ist mir's von Wichtigkeit.

Max (verlegen). Ich habe— ich war gar nicht beim Sternschiessen.

Agathe. Und sagst doch, du seist glücklich gewesen?

Max. Ja doch! Wunderbar, unglaublich glücklich! Sieh! Den grössten Raubvogel hab' ich aus den Wolken geholt. (Zeigt ihr den Federbusch auf dem Hute mit solcher Heftigkeit, dass sie entsetzt zurückfährt.)

Agathe. Sei doch nicht so hastig! Du fährst mir in die Augen.

Max. Vergieb— (er bemerkte Blut an ihrer Stirn) aber was ist das? Du bist verwundet, deine Locken sind blutig, um aller Heiligen willen, was ist dir begegnet?

Agathe. Nichts, so viel als nichts, es heilt noch vor dem Brautgang!— (Sich sanft an ihn schmiegend.) Du sollst dich darum deines Bräutchens nicht schämen.

Max. Aber so sagt doch nur—

Aennchen. Das Bild dort fiel herunter.

Max. Dort der Urvater Cuno?

Agathe. Wie bist du? Es ist sonst kein Bild hier.

Max. Der wackere gottesfürchtige Cuno?

Aennchen. Halb und halb war Agathe selbst schuld. Wer hiess ihr auch schon nach sieben Uhr immer an's Fenster zu laufen. Da liess sich doch kaum erwarten, dass du schon heim kämest.

Max. Um sieben Uhr?

Aennchen. Du hörst's ja, die Thurmehr drüben im Dorfe hatte kaum ausgeschlagen.

Max. Seltsam! (Für sich.) Um diese Zeit schoss ich den Bergadler

Agathe. Du sprichst mit dir selbst! Was hast du?

Max. Nichts! Nichts auf der Welt!

Agathe. Bist du unzufrieden mit mir?

Max (mit steigender Verlegenheit). Nein,— wie könnt' ich? Ja denn! Ich bringe dir eine Bürgschaft meines wiederkehrenden Glückes— Sie hat mich viel gekostet, und du— du freuest dich nicht einmal darüber. Ist das auch Liebe?

Agathe. Sei nicht ungerecht, Max! Noch weiss ich ja nicht— so grosse Raubvögel, wie ich diesen mir denken muss, haben immer etwas Furchtbare.

Aennchen. Das dächt' ich nicht, mir sehen sie recht stattlich aus.

Agathe (zu Max). O steh' nicht so in dich gekehrt! Ich liebe dich ja so innig. Solltest du morgen nicht glücklich sein, solltest du mir, ich dir entrissen werden— o gewiss, der Gram würde mich tödten!

Max. Drum— eben darum muss ich wieder fort.

Agathe. Aber was treibt dich?

Max. Ich habe— ich bin noch einmal glücklich gewesen.

Agathe. Noch einmal?

Max (ohne Agathe ansehen zu können). Ja doch, ja! Ich habe in der Dämmerung einen Sechszehnender geschossen, der muss noch hereingeschafft werden, sonst stehlen ihn des Nachts die Bauern.

Agathe. Wo liegt der Hirsch?

Max. Ziemlich weit— im tiefen Walde— bei der Wolfschlucht.

9. TERZETT.

Allegro.

Flauti.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Corni in Es.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Agathe.

Aennchen.

Max.

Violoncello.

Basso.

Wie? Was? Ent-setzen! Dort in der Schreckenschlucht? Dort in der Schreckens-

Clar. Solo.

p scherzando

Fag. Solo.

p

Agathe.

schlucht?

Aennchen.

Der wilde Jäger soll dort hetzen, und wer ihn

Clar.

Corni. *p*

p

p

Agathe.

Aennchen.

Doch

hört, ergreift die Flucht.

Max.

Darf Furcht im Herz des Waidmanns hausen?

p

F1.

p

Clar.

Fag.

pp

Corni.

dolce

Agathe.

sün-digt der, der Gott ver-sucht!

Max.

Ich bin vertraut mit je-nem

Max.

Grausen, das Mit - ternacht im Wal - de webt,
wenn sturm - - be -

Max.

f decresc. p pp

Max.

wegt die Ei - - chen sau - sen, der Hä - - her krächzt, die Eu - - - le

f decresc. p pp

Clar.

Fag.

p Corni.

Agathe.

Max. (Max nimmt Hut, Jagdtasche und Büchse.)

Mir ist so bang! o— bleibe, o ei le nicht so schnell!

schwebt. —————

Agathe.

Mir ist so bang! o— bleibe, o ei le nicht so schnell, o ei.le, ei - le,— ei - le nicht, mir ist so bang!

Clar.

Corni.

2do Solo.

Agathe.

Aennchen.

Mir ist so bang; o — blei . be, o ei . le nicht — so schnell! —

Ihr ist so bang; o — blei . be, o ei . le nicht so schnell, o — ei . le, ei . le nicht so schnell, o ei . le

Max.

Darf Furcht — im Herz des Waidmanns hau .

Clar.

Fag.

Corni.

cresc. *f*

cresc. *f*

pizz.

mf *cresc.* *f* *pizz.*

mf *cresc.* *f* *p*

Agathe. *cresc.* *f*

Mir ist so bang, o — bleibe, o ei . le nicht so schnell, o ei . le, ei . le nicht, mir ist so

Aennchen.

nicht, o — ei . le nicht so schnell, o ei . le, ei . le nicht so schnell, o ei . le, ei . le

Max.

sen? Ich bin ver . traut mit je . nem Grausen, das Mit . ter . nacht im Wal . de

pizz. *arc.*

mf *cresc.* *f* *pizz.*

Fl.

Clar.

pp

pp:
Corni.

arco

Agathe.

bang!

Aennchen.

nicht!

Max. (Nach dem Altan schauend, düster für sich.)

webt. Noch birgt sich nicht die Mon - denschei - be, noch strahlt ihr

arco

Fl.

Clar.

Fag. Solo.

pp

Corni.

Max.

Schim - - - mer klar und hell; doch bald wird sie den Schein ver. lie - - ren.

cresc. *f* *ff*

cresc. *f* *ff*

cresc. *f* *ff*

cresc. *f* *ff*

Fl.

Clar.

Corni.

Solo.

leggermente

Aennchen. (schliesst den Vorhang am Altan.)

Willst du den Himmel ob . ser . vi . ren? Das wär'nun meine Sache

Aennchen.

nicht, das wär'nun meine Sache nicht, das wär'nun meine Sache nicht, den Himmel ob . ser . vi . ren, das wär'nun

Max.

Bald, ja bald wird sie den Schein ver lie ren, ja bald wird

III

Fl.

Fag.

Corni.

Agathe.

Aennchen.

Max.

mei . . . ne Sa . che nicht, mei . . . ne Sa . che nicht.

sie den Schein ver . . . lie . . . ren.

So kann dich meine Angst nicht röh - ren?

Mich ruft von

Clar.

Fag.

Corni.

Max.

hinnen Wort und Pflicht!

Mich ruft von hinnen Wort und Pflicht, mich ru- fen Wort und

112

F1.

Solo.

dolce

Solo.

dolce assai

dolce assai

dolce assai

dolce assai

dolce assai

dolce assai

Agathe.

p

pp

Aennchen.

p

Leb' wohl! leb' wohl! leb' wohl, le - be

Max.

p

Leb' wohl! leb' wohl! leb' wohl, le - be

Pflicht!

Leb' wohl! leb' wohl! leb' wohl, le - be

p

Vivace. Con

p assai dolce

p

pp

Vivace. Con

ff

ff

ff

ff

Agathe. wohl, leb' wohl, leb' wohl, le - be wohl!

Aennchen. wohl, leb' wohl, leb' wohl, le - be wohl!

Max. wohl, leb' wohl, leb' wohl, le - be wohl, leb' wohl!

pp

ff

ff

ff

Edition Peters

fuoco.

Agathe. *f* leb' wohl! leb' wohl!

Aennchen. *ff* leb' wohl! leb' wohl!

Max. *f* leb' wohl! leb' wohl! (Max geht hastig fort und kehrt in der Thür noch einmal zurück.) (Mit Wehmuth.) Doch

Andantino.

Fag.

Agathe.

Nichts fühlt mein Herz als Beben, nimm meiner Warnung acht!

Max.

hast du auch ver...ge...ben den Vorwurf, den Ver...dacht? Hast du auch ver...ge...ben den Vorwurf, den Ver...dacht, doch

Solo.

F1.
Fag.
punto d'arco
Agathe.
Nichts fühlt mein Herz als Be - - ben, nimm mei - - ner War - - nung acht, nichts
Aennchen.
So ist das Jägerleben! nicht Ruh' bei Tag und Nacht, nicht Ruh bei Tag und Nacht, nicht Ruh bei Tag und
Max.
hast du auch ver - - ge - - ben den Vor - - wurf, den Ver - - dacht, _____

Fl.
Clar.
pp
Fag.
Corni.
pp
Agathe.
fühlt mein Herz als Be - - ben, nimm mei - - ner War - - nung acht, _____ nimm
Aennchen.
Nacht! so ist das Jägerleben, nicht Ruh' bei Tag und Nacht, nicht Ruh bei Tag und Nacht, nicht Ruh
Max.
hast du auch ver - - ge - - ben den Vor - - wurf, den Ver - - dacht? _____
pizz.

Clar.

Fag.

Corni.

Agathe. *ff*

Weh'mir! ich muss dich las...sen, ich muss dich las...sen, ich

Max.

Bald wird der Mond er...

a2.

Agathe.

muss dich las...sen! denk' an A...ga...the's Wort, denk' an A...ga...the's Wort, denk' an A...ga...the's

Aennchen. (zu Agathe.)

(zu Max.)

Max.

Such' Beste, dich zu fas...sen, zu fas...sen, denk' an A...ga...the's Wort, denk' an A...ga...the's

blassen; mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich

117

Agathe.

Aennchen.

Max.

Wort, denk' an A - ga-the's Wort,
Wort, denk' an A - ga-the's Wort,
Wort, denk' an A - ga -
Wort, denk' an A - ga-the's Wort,
Wort, denk' an A - ga-the's Wort,
Wort, denk' an A - ga -
fort, mein Schicksal reisst mich fort,
mein Schicksal reisst mich fort,
mein Schicksal reisst

Agathe.
the's Wort, denk' an A - ga - the's Wort!
Aennchen.
the's Wort, denk' an A - ga - the's Wort!
Max.
mich fort, mein Schicksal reisst mich fort!

(Agathe und Aennchen wenden sich nach rechts.)
(Max, den Hut tief in die Augen drückend, eilt nach links ab.)
(der Vorhang fällt.)

Vierte Scene.

(Die Wolfsschlucht.)

Furchtbare Schlucht, grösstenteils mit Schwarholz bewachsen, von hohen Gebirgen umgeben. Von einem derselben stürzt ein Wasserfall. Der Vollmond scheint bleich. Zwei Gewitter von entgegengesetzter Richtung sind im Anzuge. Weiter vorwärts ein vom Blitz zerschmetterter, ganz verdorrter Baum, inwendig faul, so dass er zu glimmen scheint. Auf der andern Seite, auf einem knorrigsten Aste eine grosse Eule, mit feurig rädernden Augen. Auf andern Bäumen Raben und anderes Waldgevögel.

Caspar (ohne Hut und Oberkleid, doch mit Jagdtasche und Hirschfänger, ist beschäftigt, mit schwarzen Feldsteinen einen Kreis zu legen, in dessen Mitte ein Todtenkopf liegt. Einige Schritte davon der abgehauene Adlerflügel, Giesskelle und Kugelform.)

10. FINALE.

Sostenuto.

Milch des Mondes

U - hu.i! U - hu.i! U - hu.i! U - hu.i! U -
 U - hu.i! U - hu.i! U - hu.i! U - hu.i! U -

fiel auf's Kraut,
Spinnweb' ist mit Blut bethaut!
Eh' noch wieder Abend graut,

hu . i! U . hu . i!

U . hu . i! U . hu . i!

hu . i! U . hu . i!

U . hu . i! U . hu . i!

ist sie todt, die zar . te Braut!

Eh' noch wieder sinkt die Nacht,

muta in Es.

pp

ff

ff ten.

ff

U - hu.i! U - hu.i! U - hu.i!

(Die Uhr schlägt ganz in
der Ferne 12. Der Kreis
von Steinen ist vollendet.)

U - hu.i! U - hu.i! U - hu.i!

(Caspar reisst heftig den
Hirschfänger heraus und
stößt ihn mitten in den
Todtenschädel.)

Caspar (erhebt den
Hirschfänger mit dem
Todtenkopfe, dreht sich
dreimal herum u. ruft)
Samiel! Samiel! er-
schein'

ist das Opfer dar - ge;bracht.

ten.

Ob. a 2.

Clar. *pp*

Fag. *pp*

Corni 3.4. in C.

Timp. *pp*

Tromboni. *pp*

Caspar. Bei des Zaub'lers Hirngebein! *pizz.* *pp*

Samiel! Samiel! erschein! (er stellt beides wieder in die Mitte des Kreises.) *ff*

Samiel: (tritt aus einem Felsen.) Was rufst du? *ff*

Agitato. *pp*

Agitato. *ff*

Caspar (wirft sich nieder). *p*

Fl.

Corni. *p*

Caspar. (kriechend.) Du weisst, dass mei ne *pizz.*

Vcello. *pizz.* *p*

Fl.

Clar.

Corni.

Timp.

Caspar.

Frist schier ab_gelau_fen ist. Ver_läng' - re sie noch einmal mir;

Samuel. Morgen! pizz. arco

Fag.

a 2.

p

Caspar.

ichbrin - ge neue O - pfer dir. Mein Jagd - gesell, er naht,

Samuel. Nein! pizz. arco

Samuel. Welche? pizz. arco

Caspar.

er, der noch nie dein dunkles Reich betrat.

Samiel. Was sein Begehr? pizz.

Frei - kugeln
arco
pizz.

Fl.

Ob.

Clar.

Corni in Es.

Corni in C.

Timp.

Tromboni.

Bass.

Caspar.

sind's, auf die er Hoff-nung baut.

a 2.

Die sieben-te sei dein; aus

Samiel. Sechse treffen! Sieben äffen!

pizz.
arco

Caspar.

sei - nem Rohr lenk' sie nach seiner Braut! Dies wird ihn der Verzweiflung weih'n,

pizz. arco pizz. arco pizz. arco

Ob.

Timp.

Bass.

Caspar.

ihn und den Vater. Samiel. Noch hab' ich keinen Theil an ihr!

pizz. arco pizz. arco pizz.

Fl.
pp
clar.
Corni in C.
Caspar. (bange)

Genügt er dir al - lein? Samiel. Das findet sich! Doch schenkst du Frist,
und wieder auf drei
pizz.

Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Corni in Es.
Corni in C.
Caspar.

Jahr, bring' ich ihn dir zur Beute dar?!

Samiel. Es

Fag.

Corni Soli.
in C.

Timp.

Tromboni.

Samuel.
sei! Bei den Pforten der Hölle! morgen Er oder Du!

(Verschwindet unter
dumpfem Donner.)

Allegro.

Caspar. (richtet sich langsam
und erschöpft auf und)

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.

trocknet sich den Schweiß von der Stirn. Der Hirschfänger mit dem Todtenkopf ist verschwunden; an dessen Stelle ist ein kleiner Heerd

p

mf

cresc.

mf

cresc.

mf

cresc.

mf

A musical score page showing two staves of music. The top staff consists of six treble clef staves, and the bottom staff consists of three bass clef staves. The key signature is B-flat major (two flats). Measure 11 starts with a rest followed by dynamic markings *ff*, *ff*, and *ff*. Measure 12 begins with a dynamic *f*, followed by *ff*, *f*, *f*, and *f*. The vocal parts sing in German, with lyrics appearing below the staff. The vocal parts include Caspar, Balthazar, and the Angel. The Angel's part includes the text "Gesegn'es, Samiel!" and "string. (Trinkt.)". The vocal parts are supported by various instruments, with specific instructions like "tr string." and "string.".

Fl. *tr.*

Caspar.
Er hat mir warm
gemacht!

Aber wo bleibt
Max?

Sollte er wort-
brüchig werden?

Saniel, hilf! Caspar (geht, nicht)

Fl.
Clar.
Bass.
Trom.

ohne Beängstigung, im Kreise hin und her. Die Kohlen drohen zu verlöschen; er kniet zu ihnen nieder, legt Reiss auf und bläst an. Die

Fl.

Clar.

Fag.

Corni 1.2. in Es.

Eule und andere Vögel heben dabei die Flügel, als wollten sie anfachen.) *pp* (Das Feuer raucht und knistert.)

Max. (wird

Fag.

Recit.

Corni in Es.

Corni in C.

Max. *ff* Recit.

auf einer Felsen spitze, dem Wasserfall gegenüber,
sichtbar und beugt sich in die Schlucht herab.) Ha! — Furchtbar gähnt der düst're Abgrund! Welch' ein

Andante.

Max.

Graun, das Auge wähnt in einen Höllenpfuhl zu schau'n!

Wie dort sich Wetterwolken bal - len; der

F1.

Fag.

a 2.

p

Max.

Mond verliert von sei nem Schein; ge - spenst' - ge Ne - belbil - der wal - len, be-

Recit.

Max.

lebt.. ist das Ge - stein,— und hier

Recit.

husch, husch! fliegt Nachtgevögel auf im

Fag. *a tempo*

pp

ten.

f

ff p

pp

Max. pp

Busch! Rothgrae, narb'ge Zweige strecken nach mir die Rie.sen.faust!

Nein, ob das Herz auch

pp a tempo

f ff

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.

string.

Max.

Recit.

Vivace.

Fl. a 2.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in Es.

Corni in C.

Caspar.

Recit.

graust — string. ich muss! ich trotze allen Schrecken! (Er klettert einige Schritte herab.)

Caspar. (erblickt ihn.) Dank Samiel! die Frist ist gewonnen!

Viol.

Max.

Caspar (zu Max). Kommst du endlich, Kamerad! Ist das auch recht, mich so allein zu lassen? Siehst du nicht, wie mir's sauer wird? (Er hat das Feuer mit dem Adlerflügel angefacht und erhebt diesen im Gespräch gegen Max.)

Max. (nach dem Adlerflügel starrend.) Ich schoss den Adler aus hoher Luft; ich

Vcello.

Corni in C. Recit. Vivace.

Max.

Recit. (Er klettert einige Schritte, bleibt dann wieder stehen und blickt starr nach dem gegenüberstehenden Felsen.)

kann nicht rückwärts, mein Schicksal ruft!

Fl. Ob. Clar. Fag. Trombone basso.

Max.

Recit. Weh' mir! Ich kann nicht hinab!

Caspar.

Caspar. So komm doch! Die Zeit eilt. Haasenherz! klimmst ja

F1. *a tempo, poco ritenuato*

Ob.

Clar.

Fag.

Solo.

pp

(Er deutet nach dem Felsen; man erblickt eine weisse verschleierte Gestalt, die die Hände erhebt.)

Max.

Sieh dort hin, sieh! *a tempo, poco ritenuato* Was dort sich weist, ist

sonst wie eine Gemse!

f *pp*

Vivace.

Recit.

Fag.

ritard.

pp ritard.

pp ritard.

pp

Max.

ritard.

meiner Mutter Geist.

Veello.

So lag sie im Sarg; so ruht sie im Grab.

Bassi.

Sie fleht mit warnendem

ff

Max.

Blick, sie winkt mir zu-rück!

Caspar. Caspar (für sich). Hilf Samiel! (laut) Alberne Fratzen! Ha! Ha! Ha! Sieh noch einmal hin, damit du die Folgen deiner feigen Thorheit erkennst!

Agitato assai.

Fl. *p a 2.* cresc. f 13 8 pp f
 Fag. -
 pp cresc. f 13 8 p f
 pp cresc. f fp f
 pp cresc. f fp f
 (Die verschleierte Gestalt ist verschwunden, man erblickt Agathens Gestalt mit aufgelösten Locken und wunderlich mit Laub und Basso Stroh aufgeputzt. Sie gleicht einer Wahnsinnigen, und scheint in dem Begriff, sich in den Wasserfall hinab zu stürzen.)

pp cresc. f fp f
 Max. *p*
 A - ga - the! Sie springt in den
 semper

Fl. Ob. cresc. f
 Clar. -
 Fag. 13 8 f
 cresc. 13 8 f ff
 cresc. 13 8 f ff
 cresc. 13 8 f ff
 Max. Fluss! Hin - ab! hin - ab! ich muss! A.
 cresc. f ff

F1.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in Es.

Corni in C.

Max.

ga - the! Sie springt in den Fluss! A - ga - the!

a 2.

Max.

Max (klimmt vollends herab, der Mond fängt an sich zu verfinstern)

>hinab! ich muss! hinab, ich muss! hinab, ich muss!

(Die Gestalt verschwindet.)

C. B.

Vcello. bis.

bis.

bis.

Anmerkung. Die folgenden beiden **bis** kommen in Anwendung im Fall Max nicht genug Zeit haben sollte.
Edition Peters.

Caspar (höhnisch für sich). Ich denke wohl auch.

Max (heftig zu Caspar). Hier bin ich, was hab' ich zu thun?

Caspar (wirft ihm die Jagdflasche zu, die Max weglegt). Zuerst trink' einmal! Die Nachluft ist kühl und feucht. Willst du selbst giessen?

Max. Nein, das ist wider die Abrede.

Caspar. Nicht? So bleib' ausser dem Kreise, sonst kostet's dein Leben!

Max. Was hab' ich zu thun, Hexenmeister?

Caspar. Fasse Muth! Was du auch hören und sehen magst, verhalte dich ruhig. (Mit eigenem heimlichen Grausen.) Käme vielleicht ein Unbekannter, uns zu helfen, was kümmert's dich? Kommt was anders, was that's? — So etwas sieht ein Gescheidter gar nicht!

Max. O, wie wird das enden!

Caspar. Umsonst ist der Tod! Nicht ohne Widerstand schenken verborgene Naturen den Sterblichen ihre Schätze. Nur wenn du mich selbst zittern siehst, dann komme mir zu Hülfe und rufe, was ich rufen werde, sonst sind wir beide verloren.

Max. (macht eine Bewegung des Einwurfs)

Caspar. Still! Die Augenblicke sind kostbar! (Der Mond ist bis auf einen schmalen Streif verfinstert. Caspar nimmt die Giesskelle.) Merk' auf, was ich hineinwerfen werde, damit du die Kunst lernst! (Er nimmt die Ingredienzen aus der Jagdtasche und wirft sie nach und nach hinein.)

Fl. Solo.

Timp. tenuto

Andante. Melodram.

Caspar. Hier erst das Blei! Etwas gestossenes Glas von zerbrochenen Kirchenfenstern; das findet sich. Etwas Quecksilber. Drei Kugeln, die schon einmal getroffen.

Das rechte Auge eines Wiedehopfs, das linke eines Luchses! Probatum est!

Und nun den Kugelsegen!

(In drei Pausen sich gegen die Erde neigend.)

pizz. arco

pp

Caspar. Schütze, der im Dunkeln wacht, Samiel! Samiel! Hab'

acht, steh' mir bei in dieser Nacht, bis der Zauber ist voll-

bracht. Salbe mir so Kraut als

Allegro moderato.

Clar.

Corni in C.

Timp.

Caspar. Blei, segn'
es Sieben, Neun und

Drei, dass die Kugel tüchtig

sei!

Samiel! Samiel! her-bei!
pizz.

Vcello. (Die Masse in der Giess-

kelle fängt an zu gähren und zu zischen, und giebt einen grünlich weissen Schein.
Eine Wolke läuft über den Mondstreif, dass die ganze Gegend nur noch von dem
Herdfeuer, den Augen der Eule und dem faulen Holze des Baumes beleuchtet ist.)
Caspar (giesst, lässt die Kugel aus der Form fallen und ruft:.....)

F1.

Eins!
(Das Echo wiederholt Eins!)

F1.

Ob.

Clar.

(Waldvögel kommen herunter, setzen sich um das Feuer, hüpfen und flattern.)

Poco più moto.

Fl. 3
Ob.
Clar. 3
Fag.
Tromb. Basso.

Casper (giesst und zählt:) Zwei! (Echo. Zwei!) Bassi. (Ein schwarzer Eber raschelt durch's Gebüsch und jagt wild vorüber.)

Clar. a 2.
Fag.
Tromb. B.
Casper (scheint zu stutzen und zählt:...) ff

Clar. a 2.
Fag. a 2.
Corni in C.
Timp.
Tromb. B.
Casper.

Drei! (Echo. Drei!) (Ein Sturm erhebt sich, beugt und bricht Wipfel der Bäume, cresc.

Caspar (zählt ängstlich) Vier! (Echo. Vier!) (Man hört Rasseln, Peitschengeknall und Pferdegetrappel.)

(Vier feurige, funkenwerfende Räder rollen über die Bühne.)

Caspar (immer ängstlicher, zählt:). Fünf! (Echo. Fünf!)

Fag.

sempre tutto fortissimo possibile

Corno in B.

sempre tutto fortissimo possibile

Corno in F.

sempre tutto fortissimo possibile

Corni in E.

ff

Tromboni.

ff

(Hundegebell und Wiehern in der Luft.)

Chor. (Tenor, Bass unsichtbar.)

(Nebelgestalten von Jägern zu Fuss und zu Ross, Hirsche und Hunde ziehen in der

Durch

Timp.

ff

Höhe vorüber.) Tenor. Bass.

Berg und Thal, durch Schlund und Schacht, durch Thau und Wolken, Sturm und Nacht, durch Thau und Wolken, Sturm und Nacht!

ff

142

Trom.b.B.

Durch Höh - le, Sumpf und Er - den - kluft,- durch Feu - er, Er - de, See und Luft! Jo - ho,wau wau,jo - ho,wau wau,jo -

Presto.

Fl. picc.

Fl.

Ob.

Clar.

Trombe
in C.A.

Timp. in
C.A.

Tromboni.

Presto.

a2

ho! ho! ho! ho! ho!

Caspar. Wehe, das wilde Heer!
Sechs! Wehe! (Echo. Sechs! Wehe!)

(Der ganze Himmel wird schwarze Nacht.)

Corni in F.

Corni in E.

Trombe.

Timp.

(Die Gewitter treffen furchtbar zusammen. Flammen schlagen aus der Erde. Irrlichter zeigen sich auf den Bergen u.s.w.)

A page of musical notation for orchestra, featuring ten staves of music. The notation includes various clefs (G, C, F), key signatures, and dynamic markings like ff (fortissimo) and ff (double forte). The music consists of complex rhythmic patterns and harmonic progressions typical of late 19th-century symphonic writing.

ff

muta in D.

Caspar (zuckend und schreiend): Samiel!

ff

ff

ff

ff

ff

ff

in D.

ff

Caspar.
Samiel!
(Er wird zu Boden geworfen).

Max (gleichfalls vom Sturm hin- und hergeschleudert, springt aus dem Kreis, fasst einen Ast des verdornten Baums und schreit):

Sieben!

Samuel! Hier bin ich!
(In demselben Augenblicke fängt das Un-
gewitter an, sich zu beruhigen, an der Stelle
des verdornten Baums steht der schwarze
Jäger, nach Maxens Hand fassend).

Max (schlägt ein
Kreuz und stürzt
zu Boden).

Dritter Akt.
II. ENTRE-ACTE.

Molto vivace.

Flauti.

Oboi.

Clarinetts in A.

Fagotti.

Corni I u. II in D.

Corno III in D.

Corno in A.

Trombe in D.

Timpani in D. A.

Trombone Basso.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Violoncello
e Basso.

Corno I u. II.

Corno III.

Trombone.

ff

Musical score page 149, first system. The score consists of ten staves. The first staff has a treble clef, the second a bass clef, and the third a bass clef. The fourth staff has a treble clef. The fifth staff has a bass clef. The sixth staff has a treble clef. The seventh staff has a bass clef. The eighth staff has a treble clef. The ninth staff has a bass clef. The tenth staff has a bass clef. The score includes dynamic markings such as *ff*, *pizz.*, and *f*. The Trombone part is labeled "Trombone." in the fourth staff. The Vcello part is labeled "Vcello." in the ninth staff. The Bassi. part is labeled "Bassi." in the tenth staff.

Musical score page 149, second system. The score continues with ten staves. The first staff has a treble clef, the second a bass clef, and the third a bass clef. The fourth staff has a treble clef. The fifth staff has a bass clef. The sixth staff has a treble clef. The seventh staff has a bass clef. The eighth staff has a treble clef. The ninth staff has a bass clef. The tenth staff has a bass clef. The score includes dynamic markings such as *fp*, *ff*, *ff arco*, and *ff*. The Vcello part is labeled "Vcello." in the ninth staff. The Bassi. part is labeled "Bassi." in the tenth staff.

a 2.

fp

fp

fp

fp

scherzando

This musical score page contains ten staves of music. The first six staves are grouped by a brace and feature dynamic markings such as *fp* (fortissimo) and *ff* (fortissimo). The tempo is indicated as *scherzando*. The last four staves are also grouped by a brace and show continuous eighth-note patterns. The key signature is consistently one sharp throughout the page.

Fag.

Corni.

Trombone.

p

This section of the musical score continues the instrumentation from the previous page. It includes staves for Bassoon (Fag.), Horns (Corni), Trombone, and Bassoon again. The dynamic marking *p* (pianissimo) is present in the Trombone staff. The key signature remains one sharp.

A page of musical notation for orchestra, featuring ten staves of music. The notation includes various clefs (G, F, C), key signatures, and dynamic markings like ff (fortissimo) and ff (fortissimo). The music consists of complex rhythmic patterns and harmonic structures typical of late 19th-century symphonic writing.

Erste Scene.

Kurzer Wald.

Zwei fürstliche Jäger (von rechts).

Später Max und Caspar.

Erster Jäger. Es ist ein herrliches Jagdwetter!

Zweiter Jäger. Nimmermehr hätt' ich das geglaubt; bis gegen Morgen war ein Mordlärm.

Erster Jäger. Besonders in der Wolfsschlucht mag nun ganz und gar der Teufel losgewesen sein.

Zweiter Jäger. Das ist ein für allemal seiner Grossmutter Lustwäldchen.

Erster Jäger. Dort giebt's Windbrüche! Mannsdicke Stämme sind zersplittet wie Rohrstäbe und strecken die Wurzel gen Himmel.

Zweiter Jäger. Wer weiss, wer dort wieder einmal sein Wesen getrieben hat.

Erster Jäger. Mit deinen Fratzen! Lass uns gehen! (Sie wollen sich nach links entfernen. Max, etwas erhitzt, kommt mit Caspar.)

Erster Jäger (zu ihnen im Vorübergehen). Guten Tag!

Zweiter Jäger (zieht vor Max den Hut). Glück zu, Herr Exspectant!

Max. Gute Jagd!

Zweiter Jäger (den ersten noch zurückhaltend, auf Max deutend). Hör' sei höflich gegen den, das ist ein Mordkerl! Der hat drei Schüsse gethan._ Unser einer kann nicht so weit sehen, geschweige denn treffen. Der Fürst ist ganz versessen auf ihn. Das Glücksräddchen dreht sich wunderlich. Lauff's so fort, kann der noch Landjägermeister werden.

Erster Jäger. Meinenthalben, komm! (Sie gehen links ab.)

Max (zu Caspar). Gut, dass wir allein sind. Hast du noch von den Glücks-Kugeln? Gieb!

Caspar. Das wär' mir! Bedenk', drei nahm ich, vier für dich, kann ein Bruder redlicher theilen?

Max. Aber ich habe nur noch eine, der Fürst hatte mich in's Auge gefasst. Drei Schüsse hab' ich gethan zum Erstaunen. Was hast du denn mit den Kugeln angefangen?

Caspar (nimmt zwei Elstern aus der Jagdtasche). Da sieh, zwei Elstern hab' ich damit geschossen.

Max. Bist du toll?

Caspar. 's macht mir Spass, so einen Galgenvogel herunter zu langen. (Wirft die Elstern hinter einen Busch.) Was kümmert mich die ganze fürstliche Jagd!

Max. So hast du noch eine, gieb mir sie!

Caspar. Dass ich ein Narr wäre, ich noch eine, du noch eine; die heb' dir fein zum Probeschuss auf.

Max. Gieb mir deine dritte Kugel.

Caspar. Ich mag nicht.

Max. Caspar!

Dritter Jäger (tritt von links auf. Zu Max.) Der Fürst verlangt euch zu sprechen, aber augenblicklich! Es ist ein Streit entstanden, wie weit euer Gewehr trifft (ab nach links).

Max. Sogleich. (Zu Caspar dringend.) Gieb mir die dritte.

Caspar. Nein, und wenn du mir zu Füssen fielest.

Max. Schuft! (ab nach links.)

Caspar (allein). Immerhin!_ Jetzt geschwind die sechste Kugel verbraucht. (Er ladet.) Die siebente, die Teufelskugel, hebt er mir schon zum Probeschuss auf! Hahaha! Das Exempel ist richtig. Wohl bekomm's der schönen Braut!_ Dort läuft ein Fuchslein; dem die sechste in den Pelz! (Er legt im Abgehen an; man hört alsbald den Schuss aussernalb fallen.)

Zweite Scene.

(Agathens Stübchen, alterthümlich, doch niedlich verziert. An der linken Seite ein kleiner Hausaltar, worauf in einem Blumentopfe ein Strauss weisser Rosen.)

(Agathe, bräutlich und blendend weiss, mit grünem Bande gekleidet, kniet am Altar, steht auf und wendet sich dann vorwärts und singt mit wehmüthiger Andacht.)

12. CAVATINE.

Adagio.

Clarinetto in B.
Fagotti.
Corni in Es.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Agathe.
Violoncello Solo.
Violoncello e Basso.

Adagio.

Soli.

Und ob die Wolke sie verhülle, die

Fag.
Corni.
Viola.
Agathe.

A

Sonne bleibt am Himmelszelt; es waltet dort ein heiliger Wille, nicht blindem Zu-fall dient die Welt.

Agathe.

B

Das Au-ge, e-wig rein und klar, nimmt aller We-sen liebend wahr, das Au-ge, e-wig rein und

Agathe.

klar, nimmt al - - - - - ler We - sen liebend wahr, das Auge, e - wig rein und klar, nimmt Al - ler lie - beng

Solo

Clar. Fag. Corni. Viol.

Agathe.

wahr. Für mich auch wird der Vater sorgen, dem kindlich Herz und Sinn ver.

Clar.

Agathe.

traut, und wär' dies auch mein letz - ter Morgen, rief' mich sein Va - terwort als Braut:

Agathe.

sein Auge, e - wig rein und klar, nimmt meiner auch mit Liebe wahr, sein Au - ge, ewig rein und klar,nimmt mei -

Agathe.

- ner auch mit Liebe wahr! Sein Auge,e - wig rein und klar,nimmt meiner liebend wahr.

Dritte Scene.

Agathe. Aennchen (gleichfalls geschmückt, kommt durch die Mitte).

Aennchen. Ei, du hast dich dazugehalten! Aber du bist ja so wehmüthig? Ich glaube gar, du hast geweint? Brautthränen und Frühregen währen nicht lange; sagt das Sprichwort. Nun das weiss der Himmel, Regen genug hats gegeben. Oft dach' ich, der Sturm würde das alte Jagdschlösschen ganz über den Haufen blasen.

Agathe. Und Max war in diesem schrecklichen Wetter im Walde._ Zudem habe ich so quälende Träume gehabt.

Aennchen. Träume? Ich habe immer gehört, was Einem vor dem Hochzeitstage träumt, muss man sich merken. Solche Träume sollen wie Laubfrösche das ganze liebe Ehestandswetter verkündigen. Was träumtest du denn?

Agathe. Es klingt wunderbar. Mir träumte, ich sei in eine weisse Taube verwandelt, und fliege von Ast zu Ast; Max zierte nach mir, ich stürzte; aber nun war die weisse

Taube verschwunden, ich war wieder Agathe und ein grosser schwarzer Raubvogel wälzte sich in seinem Blute.

Aennchen (klatscht in die Hände). Allerliebst! Allerliebst!

Agathe. Wie kannst du dich nur über so etwas freuen?

Aennchen. Nun der schwarze Raubvogel_ da hast du ja die ganze Bescheerung: Du arbeitetest noch spät an dem weißen Brautkleide und dachtest gewiss vor dem Einschlafen an deinen heutigen Staat. Da hast du die weisse Taube! Du erschrakst vor den Adlerfedern auf Maxens Hut, es schauert dir überhaupt vor Raubvögeln; da hast du den schwarzen Vogel! Bin ich nicht eine geschickte Traumdeuterin?

Agathe. Deine Liebe zu mir macht dich dazu, liebes, fröhliches Kind! Gleichwohl!_ hast du nie gehört, dass Träume in Erfüllung gingen?

Aennchen (für sich). Fällt mir denn nichts ein, sie zu zerstreuen? (Laut mit scheinbarer Ernsthaftigkeit und Furcht.) Freilich, Alles kann man nicht verwerfen! Ich selbst weiss ein grausenerregendes Beispiel.

13. ROMANZE und ARIE.

Andante.

Flauti.

Clarinetto in B.

Fagotti.

Corni in Es.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Viola obligata.

Aennchen.

Violoncello e Basso.

Clar.

Aennchen.

Kammerthür eröffne sich; und kreideweiss ward ihre Nase, denn näher, furchtbar näher schlich ein

Clar.

Fag.

Aennchen.

Ungeheuer mit Augen wie Feuer, mit klirrender Kette; es nahzte dem Bette, in welchem sie schlief, (ich meine die

F1.

Aennchen.
Basse mit krei-di-ger Na-se) und stöhnte, ach! so hohl, und ächzte, ach! so tief; sie

Violonec. Bassi.

F1.

Aennchen.
kreuz-te sich, rief, nach manchem Angst-und Stoss-ge - bet: Su-san-ne! Mar-ga-reth! Su-san-ne! Mar-ga -

F1.

Clar. Fag.

Aennchen.
reth! Und sie kamen mit Licht, und denke nur,- und (erschrick mir nur nicht!) und (graust mir's doch) und der

Fl.

Clar.

Fag.

Corni.

Recit. Andante. Recit. Andante. Recit.

a piacere *dolce* *dolce assai a piacere*

Aennchen. Recit. (Agathe wendet sich unwillig ab.) Recit.

Geist war: Nero, der Kettenhund! Du zürnest mir? Doch kannst du

pp

Allo!

Aennchen.

wähnen, ich fühle nicht mit dir?

Nur ziemen einer Braut nicht Thränen!

Allegro.

Aennchen.

Trübe Au-gen, Liebchen, tau-gen ei-nem hol-den Bräutchen

Fag.

Corni.

Aennchen.

nicht, trübe Augen, Liebchen, tau - gen nicht, trü - be Au - gen, Lieb - chen,

Viola obl.

Aennchen.

tau - gen ei - nem hol - den Bräut - chen nicht.

Clar.

Corni.

Fag. dolce
Corni. dolce

Aennchen.

Dass durch Bli cke sie er qui cke und be glücke und be stricke, al les um sich

Clar.
Fag.
Cor.

Aennchen.

her ent zücke: das ist ih re schönste, schönste Pflicht,

pizz.
pizz.
pizz.

Aennchen.

das ist ih re schön ste, schön ste Pflicht.
pizz.

Aennchen.

Lass in ö den Mauern

arco

p

Fl.

pp

pp

f

fp

fp

fp

Solo.

Aennchen.

Büsse - rin_nen trauern, dir winkt ros' ger Hoff - nung Licht! Schon ent zündet sind die

fp

Solo.

Aennchen.

Kerzen zum Ver-ein ge-treu - er Her-zen, schon ent-zündet sind die Ker-zen,

=

Clar.

Viola obl.

Aennchen.

dir-winkt ros'-ger Hoff-nung Licht: Hol-de Freun-din, za-ge nicht,

Aennchen.
 hol - de Freun - din, Hol - de, za - ge nicht; hol - de
 Fag.
 Corni.
 Solo.
 Aennchen.
 Freun - din, za - - - ge nicht, hol - de Freun - din, Hol - de,
 Aennchen.
 za - ge nicht! Hol - de Freun - din, hol - de Freun - din, za - -

164

Clar.

Fag.

Corni.

Aennchen.

Fl.

ge nicht, hol-de Freundin, za - ge nicht, hol-de Freundin, za - ge nicht, hol-de

Freun-din, za - ge nicht, za - ge nicht, za - ge nicht!

Aennchen. Nun muss ich aber auch geschwind den Kranz holen; die alte Elsbeth hat ihn eben aus der Stadt mitgebracht, und ich vergessliches Ding liess ihn unten.

Vierte Scene.
Die Vorigen. Brautjungfern.

14. VOLKSLIED.

Andante quasi Allegretto.

Flauti.

Oboi.

Fagotti.

Corni in C.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Chor der Brautjungfern.

Violoncello e Basso.

(Durch die Mittelthür Brautjungfern in ländlicher Feiertracht.)

Aennchen: Horch! da kommen die Brautjungfern schon! (zu den Mädchen im Abgehen.)
Guten Tag, liebe Mädchen! Da singt immer die Braut an! Ich komme gleich

Andante quasi Allegretto.

wieder.(ab durch die Mitte.)

V. 1. Wir win - den dir den Jung - fern.kranz mit veil.chen.blau - er
V. 2. La - ven - del, Mirth'und Thy - mi - an, das wächst in mei - nem
V. 3. Sie hat ge - spon - nen sie - ben Jahr den gold'nen Flachs am
V. 4. Und als der schmucke Frei - er kam, war'n sie - ben Jahr ver -

Violone.

1. Sei - de, wir fü - ren dich zu Spiel und Tanz, zu Glück und Lie - bes - freu - de!
 2. Gar - ten, wie lang bleibt doch der Frei - ers - mann? Ich kann es kaum er - war - ten.
 3. Ro - cken, das Hemd - lein ist wie Spinn - web' klar und grün der Kranz der Lo - cken. } Schö - ner, grü - ner,
 4. ron - nen; und weil er die Herz - lieb - ste nahm, hat sie den Kranz ge - won - nen.

Tutti.

pizz.

schö - ner, grü - ner Jungfern - kranz, veil - chen - blau - e Sei - de, veil - chen - blau - e Sei - de!

arco

arco

arco

arco

Fünfte Scene.

Die Vorigen. Aennchen

(mit einer zugebundenen runden Schachtel eintretend).

Aennchen. Nun, da bin ich wieder. Aber fast wär' ich auf die Nase gefallen. Kannst du dir's denken, Agathe! Der alte Herr Cuno haben schon wieder zu spuken beliebt.

Agathe (beklommen). Was sagst du?

Aennchen. Dass ich über das alte Bild fast die Beine gebrochen hätte. Es ist in dieser Nacht zum zweitenmale von der Wand gefallen, und hat ein tüchtiges Stück Kalk mit herunter gebracht. Der ganze Rahmen ist zertrümmert.

Agathe. Fast könnte ich mich ängstigen! Es war der Urvater unsres Stammes.

Aennchen. Du zitterst auch vor einer Spinne! In einer so tollen Nacht, wo alle Pfosten zittern und krachen, ist's da zu verwundern? Auch führ' ich wohl nicht sonderlich den Hammer, und der alte Nagel war ganz verrostet. Nun frisch, noch ein Mal das Ende des Liedchens! (Sie schneidet den Bindfaden entzwei, kniet tändeind vor Agathen nieder und überreicht ihr die Schachtel, während sie mit den Andern singt.)

(Alle, ausser Aennchen, die noch kniet, fahren gleichfalls erblassend zurück.)

Aennchen. Nun was ist denn?

Agathe (nimmt den Kranz heraus; es ist ein silberner Todtenkranz).

Aennchen (sehr erschrocken). Eine Todtenkrone! Nein, das ist... (aufspringend und ihre Verlegenheit verbargend) das ist nicht zum Aushalten! Da hat die alte halbblinde Botenfrau, oder die Verkäuferin gewiss die Schachteln vertauscht! (Die Brautjungfern sehen einander bedenklich an. Agathe blickt still vor sich nieder, und faltet die Hände.) Aber was fangen wir nun an? (sie macht die Schachtel zu und verbirgt sie schnell) Weg damit! — Einen

Kranz müssen wir haben!

Agathe. Vielleicht ist dies ein Wink von oben. Der fromme Eremit gab mir die weissen Rosen so ernst und bedeutend; windet mir daraus die Brautkrone! Vor dem Altar und im Sarge mag die Jungfrau weisse Rosen tragen! (Aennchen nimmt die Rosen schnell aus dem Blumentopfe und verschlingt sie zu einem Kranze.)

Aennchen. Ein herrlicher Einfall. Sie verschlingen sich von selbst — und steh'n dir allerliebst! (Sie setzt den Kranz Agathen auf.) Doch nun lasst uns gehen, unsre Begleiter werden sonst ungeduldig — Singt! — Singt! — (Die Jungfern und Aennchen im Abgehen mit gedämpfter Stimme:)

pp
pp
pp
pp pizz.
pp pizz.
pp
pp
pp
Schöner, grü - ner, schöner, grüner Jungfernkranz,
veilchenblaue Sei - de, veilchenblaue Sei - de!
pp pizz. pp arco
Fl. Solo.
Fag.
ritard. pizz.

Eine romantisch schöne Gegend. An der rechten Seite und in der Hälften des Hintergrunds die fürstlichen Jagdgezelte, worin vornehme Gäste und Hofleute bankettiren. Auf der linken Seite sind Jäger und Treibleute gelagert, welche gleichfalls schmausen; hinter ihnen erlegtes Wildpret in Haufen aufgethürmt.

Ottokar im Hauptzelt an der Tafel; am untersten Platz Cuno. Max in Cuno's Nähe, doch ausserhalb des Zelt's, auf seine Büchse gestützt. Auf der entgegengesetzten Seite Caspar, hinter einem Baume lauschend. Zuletzt Agathe, Aennchen, der Eremit, die Brautjungfern und Landleute.

15. Jägerchor.

Molto vivace.

V. 1. Was gleicht wohl auf
V. 2. Di - a - na ist

1. Er den dem Jä - ger ver - gnü - gen, wem spru - delt der Be - cher des Le - bens so reich? Beim Klan - ge der Hör - ner im
2. kundig die Nacht zu er - hel - len, wie la - bend am Ta - ge ihr Dun - kel uns kühlts; den blu - ti - gen Wolf und den

Grünen zu liegen, den Hirsch zu verfolgen durch Dickicht und Teich, ist fürstliche Freude, ist
Eber zu fällen, der gierig die grünen Säten durchwühlt.

männlich Verlangen, erstarret die Glieder und würzet das Mahl; wenn Wälder und Felsen uns

hal-lend um-fangen, tönt frei-er und freund-ger der vol-le Po-kal! Jo-ho tra la la la la la la la la la

a 2.

scherzando

4 oder 8 Solostimmen.

Chor unisono.

a 2.



(Anstossen der Gläser und lautes Gejubel)

Ottokar. Genug nun der Freuden des Mahles, werthe Freunde und Jagdgenossen! Und nun noch zu etwas Ernstem. Ich genehmige sehr gern die Wahl, welche Ihr, mein alter wackerer Cuno, getroffen; der von Euch erwählte Eidam gefällt mir.

Cuno. Ich kann ihm in allen das beste Zeugniss geben, gewiss wird er sich stets bemühen, Eurer Gnade würdig zu werden.

Ottokar. Das hoff' ich, sagt ihm, dass er sich bereit halte.

Cuno (geht aus dem Zelte, spricht mit Max und geht dann wieder hinein).

Caspar. Wo bleibt nur das Döckchen? Hilf Samiel! (Klettert auf den Baum und sieht sich um.)

Ottokar. Wo ist die Braut? Ich habe mich nach ihr erkundigt und so viel zu ihrem Lobe gehört, dass ich auf ihre Bekanntschaft recht neugierig bin.

Cuno. Nach dem Beispiel Eures hohen Vorfahren wartet Ihr immer sehr huldreich gegen mich und mein Haus.

Max (hält die Kugel in der hohlen Hand und blickt starr auf sie hin). Dich sparte ich auf, unfehlbare Glückskugel! Aber du lastest jetzt zentnerschwer in meiner Hand.

Cuno. Der Zeit nach muss meine Tochter bald hier sein. Doch wollt Ihr mir gnädig Gehör schenken, Herr Fürst, so lasst den Probeschuss vor ihrer Ankunft ablegen. Der gute Bursch hat seit einiger Zeit wo freilich die Entscheidung seines Glückes immermehr heran nahte ganz besondern Unstern gehabt, und ich fürchte, die Gegenwart der Braut könnte ihn in Verwirrung setzen.

Ottokar. Er scheint mir allerdings für einen Waidmann

noch nicht kaltes Blut genug zu besitzen. So lang' ich ihn nur aus der Ferne beobachtete, that er drei Meisterschüsse; aber seit dem Augenblick, da ich ihn rufen liess, hat er stets gefehlt.

Cuno. Das steht nicht zu läugnen, und doch war er früher stets der Geschickteste.

Ottokar. Wer weiss, ob es uns Beiden am Hochzeittage besser gegangen wäre. Indess altes Herkommen muss man ehren, zudem (lächelnd und laut, dass es Max vernehmen soll) habt Ihr ja noch einen älteren Jägerburschen, dem wenigstens den Jahren nach der Vorzug gebührte.

Cuno. Dieser Herr Fürst erlaubt mir...

Max. Caspar hat vielleicht noch seine letzte Freikugel, er könnte wohl gar (Ladet hastig und stösst die Kugel in den Lauf.) Noch einmal und nimmer wieder.

Ottokar. Nun, es ist blos um das Herkommen zu beobachten und meine Gunst zu rechtfertigen. (Tritt aus dem Gezelt, Gäste und Hofleute folgen.) Wohlauf, junger Schütz! Einen Schuss, wie heut' früh Deine Drei ersten und Du bist geborgen (nach links schauend) siehst Du dort auf dem Zweige die weisse Taube? Die Aufgabe ist leicht Schiess!

Max (legt an. In dem Augenblicke, da er losdrücken will, tritt Agathe mit den Uebrigen zwischen den Bäumen heraus, wo die weisse Taube sitzt.)

Agathe. Schiess nicht, Max! Ich bin die Taube! (Die Taube flattert auf und nach dem Baume, von welchem Caspar eilig herabklettert. Max folgt mit dem Gewehr, der Schuss fällt. Die Taube fliegt fort. Sowohl Agathe als Caspar schreien und sinken. Hinter der ersten tritt der Eremit hervor, fasst sie auf und verliert sich dann wieder unter dem Volke. Dies Alles ist das Werk eines Augenblicks. Sobald der Schuss fällt, beginnt das Finale.)

16. FINALE.

Allegro.

Flauti. Oboi. Clarinetti in B. Fagotti. Corni in C. Corni in Es. Trombe in C. Timpani in C. A. Tromboni. Violino I. Violino II. Viola. Agathe. Aennchen. Ottokar. Max. Eremit. Caspar. Cuno. Sopran. Alt. Tenor. Bass. Violoncello e Basso.

Hofleute, Jäger, Bauern etc. Kilian.

(Aennchen, Max, Ottokar, Cuno und einige Landleute sind um Agathen im Hintergrunde beschäftigt. Der übrige Chor steht in angstvolle Gruppen getheilt, nach Agathen und Caspary blickend.)

Schaut, o schaut,
er traf die eigne Braut!

Schaut, o schaut,
er traf die eigne Braut!

Schaut, o schaut,
der Jäger stürzte vom

Ob.

Clar.

Fag.

Corni.

Viol.

Viola.

Sopran. Alt. *pp*

ff

Tenor. *pp*

Wir wagen's kaum, nur hinzuschau'n. O furchtbar Schicksal, o Grau'n! Uns're Her - - zen

Bass. *pp*

Wir wagen's kaum, nur hinzuschau'n. O furchtbar Schicksal, o Grau'n! Uns're Her - - zen

Bass. *pp*

Baum, wir wagen's kaum, nur hinzuschau'n. O furchtbar Schicksal, o Grau'n! Uns're Her - - zen

Violonc. e Basso. *pp*

ff

p

Fag.

Corni in C.

Sopran. Alt.

mf

cresc. *ff*

be - ben, za - gen! Wär' die Schreckensthat ge - schehn?

Tenor. *mf*

cresc. *ff*

be - ben, za - gen! Wär' die Schreckensthat ge - schehn?

Bass. *mf*

cresc. *ff*

be - ben, za - gen! Wär' die Schreckensthat ge - schehn?

Sopr. Alt. *pp*

Kaum will es das Auge wa - gen,
wer das Opfer sei, zu seh'n,
wer das O - - pfer

Tenor. *pp*

Kaum will es das Auge wa - gen,
wer das Opfer sei, zu seh'n,
wer das O - - pfer

Bass. *pp*

Kaum will es das Auge wa - gen,
wer das Opfer sei, zu seh'n,
wer das O - - pfer

Ob.

Clar.

Fag.

(Ottokar und

sei, zu sehn, wer das Opfer sei, zu sehn.

sei, zu sehn, kaum will es das Auge wagen, wer das Opfer, das Opfer sei, zu sehn.

sei, zu sehn, wer das Opfer sei, zu sehn.

Fl.

Fag.

Solo. *a piacere*

seine Umgebung sind zu Agathen geeilt, geringere Jäger zu Caspar. Agathe wird in den Vordergrund auf eine Rasenerhöhung gebracht. Alle sind um sie beschäftigt. Max liegt vor ihr auf den Knieen.)

Agathe. (aus schwerer Ohnmacht erwachend.) Wo

Vcllo.

Fl. Recit.

Un poco più maestoso.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.

Corni in Es.

p

p

p

p

p

Agathe. Recit. Aennchen. Un poco più maestoso.

bin ich? War's Traum nur, dass ich sank? O fas-se dich!

Max. *f* Sie lebt! Den Heilgen Preis und

Cuno. *f* Sie lebt! Den Heilgen Preis und

Sopran. Alt. *f* Preis und Dank! Den Heilgen Preis und

Tenor. *f* Preis und Dank! Den Heilgen Preis und

Bass. *ff* Bass. *ff* Den Heilgen Preis und Dank! Den Heilgen Preis und

ff

ff

Max.

Dank! Sie hat die Augen offen, den Heilgen Preis und Dank, den Heil'gen Preis und Cuno.

Dank! Sie hat die Augen offen, den Heilgen Preis und Dank, Preis und

Dank! Sie hat die Augen offen, den Heilgen Preis und Dank, den Heil'gen Preis und

Dank! Sie hat die Augen offen, den Heilgen Preis und Dank, den Heil'gen Preis und

Dank! Sie hat die Augen offen, den Heilgen Preis und Dank, Preis und

a 2.

Max. *Dank, Preis und Dank, Preis und Dank!*

Cuno. *Dank, Preis und Dank, Preis und Dank!*

Sopr. Alt. *Dank, Preis und Dank, Preis und Dank!*

Tenor. *Dank, Preis und Dank, Preis und Dank!*

Bass. *Dank, Preis und Dank, Preis und Dank! (auf Caspar zeigend)*

Caspar (sich krampfhaft krümmend) *Ich sah den*

Dank, Preis und Dank, Preis und Dank! Hier dieser ist getroffen, der roth vom Blute liegt.

Ob.

Fag.

Corni in C.

Recit.

Tempo.

Soli.

Recit.

Agathe (sich nach und nach erholend und aufstehend). *Ich*

Caspar. *Klausner bei ihr stehn, der Himmel siegt, es ist um mich geschehn!*

180 *Moderato.*

Ob.

dolce

Agathe.

ath - me noch, der Schreck nur warf mich nie - der; ich ath - me noch die lieb - li - che Luft, ich

p

colla parte

Agathe.

ath - me noch die lieb - li - che Luft, ich ath - me noch!

ritard.

Max.

Cuno.

Sie lä - chelt

Sie athmet frei!

colla parte

Ob.

Fag.

fp

Solo.

Tempo I.

Solo.

fp

fp

Agathe. *fp*

O Max! o Max! ich le - be noch!

Max.

wie - der! Die sü - sse Stim - me ruft! A - ga - the, du lebst noch!

Cuno.

Chor. Basso. *ff*

Den Heilgen Preis und

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in C.
in Es.

Agathe. *ff*

Aennchen. Preis und Dank, — Preis und Dank!

Max.

Ottokar. Preis und Dank, — Preis und Dank!

Cuno.

Sopr. Alt.

Preis und Dank, — Preis und Dank!

Preis und Dank, den Heil'-gen Preis und Dank, Preis und Dank, — den Heiligen Preis und Dank, Preis und Dank!

Ten. *ff*

Preis und Dank, den Heil'-gen Preis und Dank, Preis und Dank, — den Heiligen Preis und Dank, Preis und Dank!

Bass. *ff*

Dank, — den Heil'-gen Preis und Dank, Preis und Dank, — den Heiligen Preis und Dank, Preis und Dank!

ff

Clar.

Fag.

Timp. in C. A.

Tromboni.

Caspar (erblickt Samiel, der, von den Uebrigen ungesehen, hinter ihm steht). *cresc.* *f* *ff*

Du, Samiel, schon hier? So hielst du dein Versprechen mir? Nimm deinen Raub, ich tro.tze dem Verderben! Dem *arco*

pizz.

ff

183

Fl.

Ob.

Bass.

Cuno.

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt;
Sopran. Alt.

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt; er hat dem Himmel selbst ge - flucht; vernahmt ihr's nicht, er rief den Bö - sen!
Tenor.

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt;
Bass.

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt; vernahmt ihr's nicht, er rief den Bö - sen!

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt;
Bass.

wicht, ihn traf des Himmels Strafge - richt; vernahmt ihr's nicht, er rief den Bö - sen!

a 2.

Ottokar.
(Einige Jäger tragen den Leichnam fort.)
Fort! stürzt das Scheusal in die Wolfsschlucht!

Più maestoso.

Fag.

Ottokar (zu Max).

Nur du kannst dieses Rätsel lösen; wohl schwere Unthat ist geschehn. Weh' dir, wirst du nicht

Solo.

Max.

A musical score page featuring a soprano vocal line and a piano basso continuo line. The vocal part consists of a single melodic line on a treble clef staff. The piano part provides harmonic support with sustained notes and rhythmic patterns. The lyrics are written below the vocal line, and the piano dynamic is marked as *pp*.

Fag. Solo.

13 *dolce*
Corni in C.

Max.
Ku-geln, die ich heut' verschoss,
Frei-ku-geln sind's, die ich mit Jenem goss.

Ob. a 2.

Clar. *f con fuoco*

Fag.

pizz. arco *ff con fuoco*

pizz. arco *ff con fuoco*

pizz. arco *ff con fuoco*

Ottokar (zornig).
So ei le mein Ge biet zu meiden und kehre
ff con fuoco

Ottokar.
nimmer in dies Land; vom Himmel muss die Hölle scheiden, nie! nie! empfängst du die - se rei - ne

Bassi. *ff*

Fl. a 2.

Ob. a 2.

Fag. *ff*

Corni in C. *dolce*

Solo. *pp*

ff

ff

ff

Max. *pp*

Ottokar.
Ich darf's nicht wagen, mich zu be klagen, denn schwach war

Hand. *pp*

Vcello.

Fag. colla parte *a tempo*

Corni in C.

a piacere

ritard. Solo.

colla parte Poco più moto.

mf *pp*

mf *pp*

Max.
a piacere

ich, obwohl kein Bö. schwach war ich, schwach war ich,
ob. wohl kein Bö. schwach!

ad lib.

colla parte *mf* *ritard. pp* *colla parte*

Fl.

Clar.

Fag.

Corni.

a 2.

Solo.

p

Agathe.

O reisst ihn nicht aus meinen Armen!

Cuno.

Er war sonst stets ge.treu der Pflicht —

Chor. Basso.

Er ist so

mf

Fl.

Ob.

Clar.

B.

(B.)

Bass.

Aennchen.

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen, o habt Erbarmen!

Ottokar.

Nein! nein!

Cuno.

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

Sopr. Alt.

O er war im .mer brav und gut!

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

Tenor.

O er war im .mer brav und gut!

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

Bass.

brav, voll Kraft und Muth!

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

pp

f

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Ottokar.

nein!

A-gathe ist für ihn zu rein.

Hinweg, hinweg aus meinem Blick!

Vcello. e Basso.

8449

Ottokar.

Dein harrt der Kerker,
kehrst du je zu . rück!

Ob. Adagio maestoso.

Clar.

Fag. ff

Corni in C.

Corni in Es.

Tromboni.

Adagio maestoso.

Andante con moto.
a 2.
dolce
dolce
a 2.
dolce

Andante con moto.

(Der Eremit tritt von links auf. Alle weichen ehrerbietig vor ihm zurück und begrüßen ihn demuthsvoll. Selbst der Fürst entblößt sein Haupt.) Eremit.

Ottokar.

Wer legt auf ihn so strengen Bann? Ein Fehlritt, ist er solcher Büssung werth?

Bist

Ob.

Clar.

Fag.

Corni in Es.

dolce

Ottokar.

du es, heil - ger Mann, den weit und breit die Gegend ehrt?
Vcello.

Sei mir ge . grüsst, Ge . segne . ter des Herrn! Dir bin auch

Bassi.

Fl.

Clar.

Fag.

Ottokar.
ich gehor. sam gern. Sprich du sein Urtheil; dei_nen Willen will treulich ich er - füllen!

Vcello.

Bassi. marcato ritard.

Clar. Adagio.

Fag.

Corni in C.

Corni in Es.

Tromboni.

Adagio.

Eremit.

Andante con moto.

Andante con moto.

Leicht kann des Frommen Herz auch wanken und überschreiten Recht und Pflicht! Wenn Lieb'und Furcht der Tugend Schranken, Verzweiflung alle

Clar.
 Corni in C.
 Corni in Es.
 fz
 fz p
 fz
 fz p
 fz
 fz p
 Eremit.
 Dämme bricht, ist's recht, auf ei . ner Ku . gel Lauf zwei ed . ler Herzen Glück zu se . zten? Und un . ter . lie . gen sie den

A musical score page showing two staves of music for orchestra and choir. The top staff consists of five staves for different sections: strings (double basses), woodwinds (oboe, bassoon), brass (trombones), woodwinds (clarinet, flute), and strings (violin). The bottom staff is for the choir. The vocal line begins with "Ne - tzen," followed by lyrics in German: "wo mit sie Leidenschaft um flicht," "wer hüb den er -sten Stein wohl auf?" and "Wer griff' in sei -nen Bu -sen." The music includes dynamic markings like crescendo, decrescendo, and forte, as well as performance instructions such as "Eremitt." (Eremite) and "ff" (fortissimo).

Fl. Adagio. *Fag.* ritard. Solo.

Corni in C. *Corni in Es.* muta in E.

Tromboni.

Adagio.

Eremitt. nicht? Drum fin.de nie der Pro.beschuss mehr statt! Ihm, Herr! der schwer gesün.digt hat,

(mit finsterem Blick auf Max.)

8449

Andante quasi Allegretto.

Fl.

Eremit.

doch sonst stets rein und bie - der war, vergönnt da - für ein Pro - be - jahr.

Veello.

Eremit.

Und bleibt er dann, wie ich ihn stets er - fand, so wer - de sein A - ga - thens Hand.

Bassi.

Fag.

pp

Ottokar.

Dein Wort - ge - nüget mir, ein Höh - rer spricht aus dir.

ff

Fl.

Ob.

Clar.

Fag.

Solo.

Ottokar (zu Max.).

Sopr. Alt.

Bewährst du

Heil unserm Fürst! er wider strebet nicht dem, was der fromme Klausner spricht!

Tenor.

Heil unserm Fürst! er wider strebet nicht dem, was der fromme Klausner spricht!

Bass.

Heil unserm Fürst! er wider strebet nicht dem, was der fromme Klausner spricht!

Fl.

Corni in E.

Ottokar.

Max.

dich, wie dich der Greis erfand, dann knüpf' ich selber eu er Band. Die
Vecllo Solo.

Clar.

Fag.

Corni in E.

Timp. in H.

Max.

Zu - kunft soll mein Herz be währ en, stets hei - lig sei mir Recht und

Bassi pizz.

Timp. in H.

Viol.I. Solo.

Agathe. (zu Ottokar.)

O leßt den Dank in die sen Zäh ren, das schwa che Wort ge nügt ihm

Max.

Pflicht!

Viol.I.

Agathe. Ottokar.

nicht. Der ü ber Ster nen ist voll Gna de, drum eht es Für sten, zu ver-

Eremit.

Der ü ber Ster nen ist voll Gna de, drum eht es Für sten, zu ver-

Viol. I.
Aennchen. (zu Agathe.)
Ottokar. dann, ge - lieb - te Freun - din, schmü - cke ich dich auf's neu' zum Braut - al -
 zeih'n.
Eremit. Cuno. (zu Max u. Agathe.)
 zeih'n. Weicht nim - mer von der Tu - gend Pfa - de, um eu - res Glü - ckes werth zu

Fl.
 Clar.
 Fag.
 Corni in E.
 Timp. in H.
 Due Violini Soli.
 Viol. I.
 Viol. II. pizz.
 Viola. pizz.

Agathe.
 O les't den Dank in die - sen Zäh - ren, das schwa - che Wort ge - nügt ihm
Aennchen. Dann, ge - lieb - te Freun - din, schmü - cke ich dich auf's neu' zum Braut - al -
Max.
 Die Zu - kunft soll mein Herz be - wäh - ren, stets hei - lig sei mir Recht und
Ottokar.
 Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten, zu - ver -
Cuno.
 sein, weicht nim - mer von der Tu - gend Pfa - de, um eu - res Glü - ckes werth zu
Eremit.
 Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten, zu -

muta in C.G.

Agathe.

nicht, o les't den Dank in die sen Zäh ren, das schwa che Wort ge nügt ihm nicht, das

Aennchen.

tar, o dann, ge lieb te Freun din, schmü cke ich dich auf's neu zum Braut al tar, ich

Max.

Pflicht, die Zu kunft soll mein Herz be währ en, stets hei lig sei mir Recht und Pflicht, stets

Ottokar.

zeih'n, der ü ber Ster nen ist voll Gna de, drum ehrt es Für sten, zu verzeih'n, drum

Cuno.

sein, weicht nim mer von der Tu gend Pfa de, um eu res Glü ckes werth zu sein, um

Eremit.

zeih'n, der ü ber Ster nen ist voll Gna de, drum ehrt es Für sten, zu ver zeih'n, drum

Fl.

Fag.

Corni in E. > muta in G.

pizz. arco

pizz. arco

pizz. arco

Agathe.

schwa - che Wort ge - nügt ihm nicht!

Aenchen.

schmücke dich zum Braut - al - tar.

Max.

hei - lig sei mir Recht und Pflicht!

Ottokar.

ehrt es Für - sten, zu ver - zeih'n.

Cuno.

eu - res Glü - ckes werth zu sein.

Eremit.

ehrt es Für - sten, zu ver - zeih'n. Doch jetzt er - hebt noch
Vcello. pizz. arco

Bassi.

Ob.

Fag.

Trombe in C.

Timp. in C. G.

cresc. mf f

cresc. mf f

Eremit. cresc. mf f

eu - re Bli - cke zu Dem, der Schutz der Unschuld, der Schutz der Un - schuld

cresc. mf f

Fl. *ff*

Ob. *ff*

Clar. *ff*

Fag. *ff*

Corni in C. *ff*

Corni in G. *ff*

Trombe in C. *ff*

Timp. in C. G. *p* *pp*

Tromboni. *ff*

Viol. I. Largo maestoso. *ff* *mf* *p*

Viol. II. *ff* *mf* *p*

Viola. *ff* *mf* *p*

Sopr. Alt. Alle mit dem Chor. *ff*

Ten. *ff*

Bass. *ff*

Erem. war! *Vcello e Basso.* *ff* *mf* *p*

Largo maestoso.

Ja! lasst uns zum Himmel die Blicke erheben und fest auf die Lenkung des Ewig-en bau'n!

Ja! lasst uns zum Himmel die Blicke erheben und fest auf die Lenkung des Ewig-en bau'n!

Ja! lasst uns zum Himmel die Blicke erheben und fest auf die Lenkung des Ewig-en bau'n!

Allegro vivace.

Agathe. Aennchen. ff Solostimmen und Chor.

Her - zen und schuld_los von Le - ben,darf kindlich der Mil - de des Va_ters vertrau'n!

Ja, lasst uns die

Max. Ottokar.

Her - zen und schuld_los von Le - ben,darf kindlich der Mil - de des Va_ters vertrau'n!

Ja, lasst uns die

Cuno. Eremit.

Her - zen und schuld_los von Le - ben,darf kindlich der Mil - de des Va_ters vertrau'n!

Ja, lasst uns die

ff

Sopran. Alt.

Bli - cke er-he - ben und fest auf die Len-kung des E - wi - gen bau'n, fest der Mil-de des Va - ters ver -
Tenor.

Bli - cke er-he - ben und fest auf die Len-kung des E - wi - gen bau'n, fest der Mil-de des Va -ters ver -
Bass.

Bli - cke er-he - ben und fest auf die Len-kung des E - wi - gen bau'n, fest der Mil-de des Va -ters ver -

A musical score page featuring ten staves of music. The staves are grouped by brace lines. The first six staves (top) have treble clefs and the last four (bottom) have bass clefs. The music consists primarily of rests and occasional notes. Dynamic markings include 'ff' (fortissimo) and 'ff a 2.' (fortissimo, dynamic 2). The page number '201' is located in the top right corner.

Sopran. Alt.

Soprano/Alto vocal line with lyrics:

trau'n; der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver-

Tenor.

Tenor vocal line with lyrics:

trau'n; der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va -ters ver-

Bass.

Bass vocal line with lyrics:

trau'n; der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der Mil - de des Va -ters ver-

Sopran. Alt.

Tenor.

Bass.

trau'n, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - .

trau'n, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - .

trau'n, darf kind - lich der Mil - de des Va - ters ver - .

Sopr. Alt.

trau'n, darf kind - lich der Mil - de des Va -ters ver - trau'n!

Tenor.

trau'n, darf kind - lich der Mil - de des Va -ters ver - trau'n!

Bass.

trau'n, darf kind - lich der Mil - de des Va -ters ver - trau'n!